



Benefiz-Kunstauktion

zugunsten
des Kinderschutzbundes Deggendorf-Plattling e. V.
und des Frauennotrufs Deggendorf e. V.

am Freitag, den 4. April 2025,
um 19.00 Uhr

im Georg-Haberl-Saal
im Palais im Stadtpark in Deggendorf
(Am Stadtpark 22 / EG)

Auktionator: Hubert Swoboda

Begrüßung und Moderation: Dr. Sabine Rehm-Deutinger,
Kulturbüro – Palais im Stadtpark

Grußworte:

Yvonne Pletl-Schäfer, Kinderschutzbund
Deggendorf-Plattling e. V.

Dr. Ila Schnabel, Frauennotruf Deggendorf e. V.

Dr. Rainer König, Kunstverein Deggendorf e. V.

Musikalische Umrahmung: Magdalena Bräu

Inhalt

Wolfgang Angermeir

Nr. 01: „Herbstlandschaft“ (Mindestgebot 95,00 €)	S. 5
Nr. 02: „Nautik“ (Mindestgebot 145,00 €)	S. 6
Nr. 03: „Homo novus“ (Mindestgebot 250,00 €)	S. 7
Kurzbiographie	S. 8

Richard Artmann

Nr. 04: „Vorwiegend in Gelb“ (Mindestgebot 100,00 €)	S. 9
Kurzbiographie	S. 10

Liana Axinte

Nr. 05: „Märchen mit Unikorn“ (Mindestgebot 950,00 €)	S. 11
Nr. 06: „Schlafende Erde“ (Mindestgebot 870,00 €)	S. 12
Kurzbiographie	S. 13

Petra Baumgärtner

Nr. 07: „Bärchen im Stuhl“ (Mindestgebot 40,00 €)	S. 15
Kurzbiographie	S. 16

Lucia Bemmerl

Nr. 08: „Inner Strength“ (Mindestgebot 450,00 €)	S. 17
Nr. 09: „Magic Moments“ (Mindestgebot 250,00 €)	S. 18
Kurzbiographie	S. 19

Christiane Binder

Nr. 10: „Kraft – Power“ (Mindestgebot 250,00 €)	S. 20
Nr. 11: „Healing – Heilung“ (Mindestgebot 250,00 €)	S. 21
Nr. 12: „Inner Peace“ (Mindestgebot 250,00 €)	S. 22
Nr. 13: „Body I“ (Mindestgebot 200,00 €)	S. 23
Nr. 14: „Body II“ (Mindestgebot 200,00 €)	S. 24
Nr. 15: „Body II“ (Mindestgebot 200,00 €)	S. 25
Kurzbiographie	S. 26

Elli Chic

Nr. 16: „Lebensweg im Kasten“ (Mindestgebot 120,00 €)	S. 27
Kurzbiographie	S. 28

Kerstin Cornely

Nr. 17: „Muscheln in meiner Hand“ (Mindestgebot 300,00 €)	S. 30
Kurzbiographie	S. 31

Ingrid Faltermeier

Nr. 18: „Goldene Birke II“ (Mindestgebot 250,00 €)	S. 32
Kurzbiographie	S. 33

Melissa Faltermeier

- Nr. 19: „Tageslicht“ (Mindestgebot 140,00 €) S. 34
Nr. 20: „Flüstern der Gezeiten“ (Mindestgebot 210,00 €) S. 35
Kurzbiographie S. 36

Mathilde Faulhaber

- Nr. 21: „Gelbe Blüte“ (Mindestgebot 30,00 €) S. 37
Nr. 22: „Enten im See“ (Mindestgebot 60,00 €) S. 38
Nr. 23: „Die Weite“ (Mindestgebot 60,00 €) S. 39
Nr. 24: „Leichtigkeit“ (Mindestgebot 60,00 €) S. 40
Nr. 25: „Am Waldrand“ (Mindestgebot 50,00 €) S. 41
Nr. 26: „Herbst“ (Mindestgebot 50,00 €) S. 42
Kurzbiographie S. 43

Ingrid Gillmeier

- Nr. 27: „Olympic Flame“ (Mindestgebot 250,00 €) S. 44
Kurzbiographie S. 45

Gisela Hies

- Nr. 28: „Schale“ (Mindestgebot 150,00 €) S. 46
Kurzbiographie S. 47

Sabine Kleingütl

- Nr. 29: „Heilung“ (Mindestgebot 900,00 €) S. 48
Kurzbiographie S. 49

Dr. Rainer König

- Nr. 30: „Bark of a tree I“ (Mindestgebot 250,00 €) S. 51
Nr. 31: „Bark of a tree II“ (Mindestgebot 250,00 €) S. 52
Nr. 32: „Be(GIER)de“ (Mindestgebot 250,00 €) S. 53
Kurzbiographie S. 54

Sandra Lee Byers

- Nr. 33: „Was siehst du?“ (Mindestgebot 200,00 €) S. 55
Kurzbiographie S. 56

Reiner Leeb

- Nr. 34: „Flower“ (Mindestgebot 180,00 €) S. 57
Nr. 35: „Spring“ (Mindestgebot 180,00 €) S. 58
Kurzbiographie S. 59

Olga Maier

- Nr. 36: „Flamingo“ (Mindestgebot 270,00 €) S. 60
Kurzbiographie S. 61

Johann Meier

- Nr. 37: „Adam – Eva“ (Mindestgebot 400,00 €) S. 62
Kurzbiographie S. 63

Karin Ostermeier-Leeb

Nr. 38: „Universum“ (Mindestgebot 200,00 €) S. 64

Nr. 39: „Leseratte“ (Mindestgebot 200,00 €) S. 65

Kurzbiographie S. 66

Werner Rickinger

Nr. 40: „Die Schöpfung“ (Mindestgebot 300,00 €) S. 67

Kurzbiographie S. 68

Gabriela Römer

Nr. 41: „Blütengold & Orangenschimmer“ (Mindestgebot 250,00 €) S. 69

Kurzbiographie S. 70

Dieter Speth

Nr. 42: „Helping Hands (from women`s shelter)“ (Mindestgebot 600,00 €) S. 71

Kurzbiographie S. 72

Anita Steinleitner

Nr. 43: „Fremde Welten“ (Mindestgebot 180,00 €) S. 73

Kurzbiographie S. 74

Robert Weber

Nr. 44: „Color Splash 01“ (Mindestgebot 50,00 €) S. 75

Nr. 45: „Color Splash 02“ (Mindestgebot 50,00 €) S. 76

Kurzbiographie S. 77

Christine Weileder-Just

Nr. 46: „Red Roses“ (Mindestgebot 120,00 €) S. 80

Nr. 47: „Margeriten“ (Mindestgebot 50,00 €) S. 81

Nr. 48: „Akt“ (Mindestgebot 100,00 €) S. 82

Nr. 49: „Weltall“ (Mindestgebot 180,00 €) S. 83

Kurzbiographie S. 84

Klaus Zeising

Nr. 50: „Café Wiedemann 2017“ (Mindestgebot 200,00 €) S. 85

Kurzbiographie S. 86

Nr. 01: **„Herbstlandschaft“**
 von Wolfgang Angermeir



Technik: Acryl auf Leinwand

Größe (B x H): 60 x 40 cm

Entstehungsjahr: 2024

Mindestgebot: 95,00 €

Bei allen drei Arbeiten geht es um die freie Umsetzung von Landschaft und Figur, wobei die Farbe, in expressiver Art und Weise vorgetragen, die entscheidende Rolle spielt. Besonders wichtig ist die Harmonie der Formen zueinander. Bei dem Landschaftsbild handelt es sich unverkennbar um eine Herbstlandschaft.

Nr. 02: **„Nautik“**
 von Wolfgang Angermeir



Technik: Acryl auf Leinwand

Größe (B x H): 80 x 80 cm

Entstehungsjahr: 2016

Mindestgebot: 145,00 €

Die Figur in dem Bild könnte einem Seefahrer, aber genauso gut einem Sessellift fahrenden Bergwanderer zuzuordnen sein. – Bei allen drei Arbeiten geht es um die freie Umsetzung von Landschaft und Figur, wobei die Farbe, in expressiver Art und Weise vorgetragen, die entscheidende Rolle spielt. Besonders wichtig ist die Harmonie der Formen zueinander.

Nr. 03: „Homo novus“
von Wolfgang Angermeir



Technik: Acryl auf Leinwand

Größe (B x H): 80 x 100 cm

Entstehungsjahr: 2022

Mindestgebot: 250,00 €

Bei diesem Gemälde lässt sich der Blick auf einen weiblichen Rückentorso lenken. – Bei allen drei Arbeiten geht es um die freie Umsetzung von Landschaft und Figur, wobei die Farbe, in expressiver Art und Weise vorgetragen, die entscheidende Rolle spielt. Besonders wichtig ist die Harmonie der Formen zueinander.

Wolfgang Angermeir

Mandlhöhe 3
94505 Bernried
Tel.: 09905 / 8698
Mob.: 0170 / 755 42 16
www.w-angermeir.de



Geburtsdatum: 17.11.1948

Geburtsort: Neuburg a. d. Donau.

Künstlerischer Werdegang:

Weitgehend Autodidakt. Weiterbildungskurse bei Prof. Martin Seidemann, Berlin; Seminare in freien Kunstakademien bei Prof. Dr. Nikolaus Hipp; Wildkogelakademie Richard Vogl, Alfred Darda und Georg Brandner; Kunstakademie Kloster Neustift, Südtirol und Bad Reichenhall; Pavel Roucka, Sommerakademie Frauenau; Studienaufenthalte in Italien, Griechenland, Südfrankreich und Symposien in Prachatice, Tschechien.

Mitgliedschaften:

BBK Niederbayern, Passau; Gemeinschaft bildender Künstler Straubing e. V., Kunstverein Deggendorf e. V., Kunstkreis Neuburg a. d. Donau e. V., Isargilde Landau e. V. und Atelier 2010

Einzelausstellungen:

Volksbank Galerie in Neuburg a. d. D.; Kapuzinerstadl in Deggendorf; Galerie Eva Preißinger in Frohnreut; Bürgerspital in Plattling; Galeria im Klinikum und Kulturfenster in Deggendorf; Rathaus Bernried; Klinikum Mainkofen; Amedos in Deggendorf; Zieglmaier in Deggendorf; Gründerzentrum in Straubing-Sand; Palais im Stadtpark in Deggendorf; Evang. Luth. Christuskirche, Straubing; Kath. Pfarrkirche St. Michael, Plattling; Weytterturm in Straubing

Ausstellungsbeteiligungen:

Seit 1975 regelmäßige Beteiligung an den Jahresausstellungen des BBK Niederbayern, der Kunstvereine in Neuburg und Deggendorf sowie bei der GBK Straubing und Isargilde Landau e.V.; Kunst- und Gewerbeverein Regensburg.

Bilder im öffentlichen Raum:

Bayer. Staatsgemäldesammlung, München; Kath. Pfarrkirche St. Michael, Plattling; Amtsgericht Deggendorf; Landgericht Deggendorf; Kunstsammlung Ostbayern, Spital Hengersberg

Nr. 04: **„Vorwiegend in Gelb“**
 von Richard Artmann



Technik: Acryl auf Leinwand

Größe (B x H): 80 x 80 cm

Entstehungsjahr: 2024

Mindestgebot: 100,00 €

Blumenlandschaft aus meiner Werkreihe „Fenster zum Garten“

Richard Artmann

Blumenweg 1
93468 Miltach / Altrandsberg
Tel.: 09944 / 9165
Mob.: 0173 / 568 55 49
E-mail: ch.ri.artmann@t-online.de
www.galerieartmann.de



Nach meiner ursprünglichen Ausbildung zum Glasmaler und Glasgestalter, mehreren Berufsjahren und dem Wechsel in den Garten- und Landschaftsbau habe ich ab 2003 wieder damit begonnen, Stimmungsmomente im Spiel von Licht und Farben wiederzugeben.

Sehr wichtig sind für mich die Farben, denn sie sind die Macht, die direkt auf die Seele wirkt, wie schon Wassily Kandinsky so treffend bemerkte. So kann neben der Zeichnung, dem flüchtigen Entwurf, auch schon mal das Mischen von Farben oder ein altes Holzbrett bzw. dessen Struktur die Inspiration zu einem Bild oder Objekt sein; genauso eine Sommerwiese nach einem Gewitterregen oder ein Jazzmusiker, versunken im Spiel.

Aus eigener Sicht würde ich den frühen Beginn meines künstlerischen Werdegangs damit ansetzen, dass ich mit den Dingen, die mir damals zur Verfügung standen, zu experimentieren begann, und im Grunde genommen ist es bis heute so geblieben. Kunstschaffen sehe ich als Handwerk und umgekehrt.

Ich betreibe ein Kunstatelier mit einer kleinen Galerie, in der ich meine Bilder usw. in Dauerausstellung präsentiere.

Ausstellungstätigkeit seit 2003

Kunstmeile Cham; Zwiesler Buntspecht, Kunstaussstellung Viechtach; Kunstaussstellung Mitterfels; GBK Straubing im Rittersaal und Salzstadel; Kunstverein Deggendorf – Kapuzinerstadel – Kunstforum Palais im Stadtpark – Kunst trifft Kirche; Kunstaussstellung Bad Kötzing; Kunstaussstellung Rathaus Metten.

Mitgliedschaften:

Kunstverein Deggendorf; GBK Straubing; Kunst- u. Gewerbeverein Regensburg

Nr. 05: **„Märchen mit Unikorn“**
 von Liana Axinte



Technik: Naturpigmente auf Papier

Größe (B x H): 80 x 66 cm

Entstehungsjahr: 2011

Mindestgebot: 950,00 €

Das Märchen ist frei erfunden und basiert auf eigenen geistigen Erfahrungen. Es gibt die obere Welt der Engel, die kleine Kinder in eine Grenzwelt der Erde bringen, wo die Tiere Freunde der Menschen sind. Die rechte Seite des Bildes möchte das Treffen mit dem Schutzengel (mit dem roten Socken) offenbaren. In der Phantasie des Kindes erscheint das Unikorn. Es gibt außerdem andere Wesen der Tierwelt, und es gibt zwei Menschen, die Kopf an Kopf sich diese Geschichte erzählen. Das rote Porträt rechts, das alles beobachtet, das bin ich.

Nr. 06: „Schlafende Erde“
von Liana Axinte



Technik: Keramische Skulptur aus zwei Teilen

Größe (B x H): 38 x 35 cm

Entstehungsjahr: 2024

Mindestgebot: 870,00 €

Liana Axinte

Akademische Künstlerin für Visuelle Kunst

Arbeitsraum bei Herr Keramik Manufaktur

Dollmannstraße 11 a

94327 Bogen

E-Mail: info@axinte.de

www.axinte.de



Deutsche Künstlerin rumänischer Abstammung;

Liana Axinte hat an der Akademie der Bildenden Künste

in Bukarest 1962–1968 Skulptur studiert. Während dieser

Zeit, studierte sie auch Filmregie an der Theater- und Film-Hochschule Bukarest.

1982 emigrierte sie und fand ihre zweite Heimat in Niederbayern/Deggendorf wo sie auch ein reges Kultur- und Kunst-Leben führt.

Ihre Werkstatt befindet sich seit 35 Jahren in Bogen, in der ehemaligen Herr Keramik-Manufaktur. Sie bewegt sich in allen Richtungen der Kunst mit Schwerpunkt bei der Kunst im öffentlichen Raum, Keramische Skulpturen, Malerei, Installationen und Buchgestaltung.

Siehe u. a.: www.kunst-spektrum.de (online Magazin der Galerie Böhner – Mannheim),

www.kunst-niederbayern.de (Kunst im öffentlichen Raum), www.artindex.ro.

2024, 2025 Einladungen zu internationalen Ausstellungen: Amsterdam Art Fair, Europe Art Fair in MECC Maastricht, BiAF – Belgien International Art Fair – Waagnatie Expo. & Event in Antwerpen, Art Eindhoven / art on screen, Parallax – Chelsea Town Hall London.

Kunst im öffentlichen Raum:

2012 Bronzeskulptur “Schorsch Karmann” in Deggendorf, Westlicher Stadtgraben;

Buchkonzept und Illustrationen “Das Buch der Titel” von O. Barbosa 2011; Buchkonzept und

Illustrationen im Gedichtband: “Wenn die Natur umarmt” von Susanna Darabos, 2001; “Mit

dem Lauf des Flusses” von Susanna Darabos, 2007; “Der Baummensch”, Malerei 3 x 2,7 m in

der Sparkasse Osterhofen, 1999; “Das Fenster”, Reliefkeramik 5 x 3 m in der Sparkasse

Plattling, 1989; “Der Garten”, Mosaikwand 5 x 3 m in der Sparkasse Plattling, 1992, “Baustein”,

Bild im Neuen Rathaus Deggendorf; Steinreliefs auf der Fassade des Nationaltheaters Craiova

Ro., 1971; Briefmarke mit Mosaik “Der Garten”, Lausanne, Schweiz 1996, “Schorsch Karmann”,

Bronze im Museum der Ostbayerischen Kunst, Hengersberg, im Rumänischen National

Museum Bukarest, im Historischen Museum Buzau, RO.

Bibliographie:

Ionel Jianu (Kunsthistoriker), “Rumanian Artists in the West”, 1986, englisch, französisch;

“Who is Who in international Art “, biographical art dictionary; O. Barbosa (Kunstkritiker und

Historiker), “Wörterbuch der rumän. zeitgenössischen Künstler”, 1978–1999 Meridiane Verlag;

verschiedene Künstler-Wörterbücher.

Einzelausstellungen

1973 Skulptur und Holzschnitt, Galerie Horizont – Bukarest, Katalogposter; 1979 Marionettenausstellung, 40 Marionetten für Till Eulenspiegel Aufführung, Galerie Caminul Artei – Bucharest, Katalog; 1989 Konzeptausstellung: „Die Wandlung“, Malerei und Installation mit Poster, Stadtmuseum Deggendorf; 1991 Konzeptausstellung: „Das Portrait“, Installationen, Portraits und Malerei; „Das Portrait“-Heft ist veröffentlicht. Ausstellung gestiftet von Dr. K. U. Ebner; 1999 Einladung für Galerie Monteserrat vom 11.5. bis 29.5., New York, USA; 2001 Konzeptausstellung: „Lichtsysteme zur Erinnerung“, Ausstellung mit Malerei und Installationen, Kapuzinerstadt Deggendorf, Poster-Zeitung-Biographie; 2004 Offenes Atelier im Kulturfenster, Deggendorf; 2006 Ausstellung für Musikfestival „Walzer“, St. Leu la Foret, Frankreich; 2007 „Dichtung“ – Edith K. Raum, Deggendorf, Deutschland; 2013 Graphikausstellung in Edith K. Raum, Deggendorf; 2013 „Rasche Bewegung – Anschauen“ – Kunstsammlung Ostbayern, Museum Hengersberg, Deutschland, Katalog.

Filme:

1998 Rumänisches TV: ausgestrahlt in „ARTE VISUALE“, Rumänien: „Deutsche Reise mit Liana Axinte“ – Fernsehfilm von Maria Crisan und Florin Orezeanu; Liana Axinte – „Die Welt ist eine Bühne“, Videofilm von Christina Kellner, Felix Gschwandtner, Matthias Zabiegly, FH Deggendorf 2004.

Mitgliedschaften:

Seit 1983 Mitglied im BBK München, BildKunst Bonn, Kunstverein Deggendorf (1994 – 1998 Vorsitzende)

Seit 1983 Teilnahme an den BBK München-Jahresausstellungen in der Galerie der Künstler, München; 2009–2013 Ausstellungen als Kuratorin für die Ausstellungen in der Galerie Edith K, Deggendorf; 2020–2022 Kuratorin für die Ausstellungen im Vanonihaus, Deggendorf.

Nr. 07: **„Bärchen im Stuhl“**
 von Petra Baumgärtner



Technik: Acryl
Größe (B x H): 40 x 40 cm
Entstehungsjahr: 2020
Mindestgebot: 40,00 €

Inspiration durch die Kuscheltiere des Enkels.

Petra Baumgärtner

Lehenreuther Weg 7
94508 Schöllnach
Mob.: 0049 / 151 127 27 154
E-Mail: baumgaertner-petra@web.de



Geboren in Kulmbach / Ofr.,
lebt und malt seit 1986 in Schöllnach, Niederbayern.

Künstlerischer Werdegang

2018/2019/2024 Akademie Bad Reichenhall Abstraktion u. Aktzeichnungen; 2014–2016 Akademie Geras/Kolbermoor mit Dozenten Zhou Brother, Chicago; 2011-2013 Akademie Traunkirchen, Studium Prof. Chr. Ludwig Attersee; 2007 Dozentin Mareile Onodera, Ölmalerei der alten Meister in Viechtach; 1992–2022 Div. Malreisen Österreich, Slowenien, Italien, Frankreich; 1991–1998 Zeichenkurse Hermann Eller und Dozent H. Nikolaus, Deggendorf.

Mitgliedschaften: Kunstverein Deggendorf (KV), Kunstverein Salzburg

Ausstellungen:

Deutschland: Raiffeisenbank Schöllnach, Klinikum Deggendorf, Spielbank Bad Füssing, Hörgeräte Ziegelmaier Deggendorf, KV Deggendorf, Sparkasse Deggendorf, BBK (Bund bildender Künstler), offenes Atelier in Schöllnach, eigenes Atelier.

Österreich: Heimathaus a. Attersee, Gemeindeverwaltung Steinbach a. A., KV Salzburg, Kloster Traunkirchen, Neusiedel am Neusiedlersee.

Div. Bilderankäufe- und Malaufträge:

Papstportrait Papst Benedikt nach Rom/Italien, Österreich, Deutschland.

Künstlerisches Schaffen:

Schwerpunkt Malerei, Acryltechnik, Pastellkreide, Ölmalerei, Zeichnungen, Portraits.

Herausforderung zur Kunst:

Spannung zwischen Menschen u. Tieren, Natur und Abstraktion, Freiheit zur Farbe - lasse mich von meinen Bildern überraschen.

Nr. 08: **„Inner Strength“**
 von Lucia Bemmerl



Technik: Acryl auf Leinwand mit Blattgoldelementen

Größe (B x H): 60 x 80 cm (mit Rahmen 64,5 x 84,5 cm)

Entstehungsjahr: 2011 (überarbeitet 2021)

Mindestgebot: 450,00 €

Dieses fesselnde Gemälde porträtiert eine geheimnisvolle Frau, deren Blick sowohl intensiv als auch durchdringend ist. Ihr schwarzes Haar umrahmt sanft ihr Gesicht, teilweise verdeckt durch Strähnen, die im Wind zu tanzen scheinen. Besonders auffallend sind die goldenen Augen, die den Betrachter direkt herausfordern und eine unerschütterliche Entschlossenheit ausstrahlen. Über dem Bild verlaufen dicke Farbtropfen in einem glänzenden Gold, die eine Form der Schöpfung symbolisieren, indem sie enthüllen, was darunter verborgen liegt.

„Inner Strength“ ist mehr als nur ein visuelles Statement; es ist eine Einladung, die eigene Resilienz zu erkennen und zu umarmen. Wie die Farbtropfen, die über die Leinwand fließen und die Figur teilweise verbergen, kann auch unsere wahre Stärke manchmal hinter den Herausforderungen des Lebens verborgen sein. Doch genau wie die klaren, hellen Augen der Frau, die durch das Chaos blicken, ist auch unsere innere Kraft immer präsent, bereit, uns durch die Dunkelheit zu führen. Dieses Kunstwerk erinnert uns daran, dass wahre Stärke von innen kommt und oft in den tiefsten Momenten der Konfrontation mit uns selbst sichtbar wird. Das Kunstwerk wurde mit hochwertigen und lichtechten Farben gemalt, ist mit einem Firnis versiegelt und auf der Vorderseite signiert. Ein Echtheitszertifikat wird mitgeliefert.

Nr. 09: **„Magic Moments“**
 von Lucia Bemmerl



<u>Technik:</u>	Öl auf Leinwand
<u>Größe (B x H):</u>	50 x 40 cm
<u>Entstehungsjahr:</u>	2020
<u>Mindestgebot:</u>	250,00 €

Dieses lebendige Gemälde fängt einen innigen Moment zwischen zwei Frauen vor einem Hintergrund aus funkelnden Lichtern ein. Die Szene ist mit großer Detailtreue und in warmen, weichen Farbtönen gemalt, die die Intimität und Zärtlichkeit des Moments unterstreichen. Die geschlossenen Augen der beiden Frauen und der sich anbahnende, sanfte Kuss verleihen dem Bild eine Atmosphäre von Vertrautheit und Liebe.

„Magic Moments“ verkörpert die Schönheit und Tiefe menschlicher Verbindungen. Es erinnert uns daran, wie wertvoll und flüchtig solche Augenblicke sein können, und lädt uns ein, die Gegenwart zu schätzen und die Liebe zu feiern, die wir in unserem Leben erfahren. Jeder Pinselstrich und jede Farbnuance in diesem Bild betont die Einzigartigkeit jedes Moments, den wir mit anderen teilen, und inspiriert uns, die Magie in unseren eigenen Beziehungen zu suchen und zu pflegen.

Das Kunstwerk wurde mit hochwertigen und lichtechten Farben gemalt, ist mit einem Firnis versiegelt und auf der Vorderseite signiert. Ein Echtheitszertifikat wird mitgeliefert.

Lucia Bemmerl

Harthäuser Weg 3d
94315 Straubing
Mob.: 0157 / 86 88 16 38
E-Mail: Lucia.bemmerl@gmail.com



Lucia Bemmerl, geboren am 01.02.1992,
lebt und arbeitet in Straubing.

Die autodidaktische Künstlerin widmet sich mit großer Hingabe detailreichen Öl- und Acrylgemälden sowie Zeichnungen in Pastellkreide. Gegenstand ihrer Kunst ist die Tierwelt.

Aus einer Künstlerfamilie stammend wurde sie schon früh durch die Kunst geprägt, die seither einen festen Bestandteil in ihrem Leben ausmacht. Mehr noch als der Kunst fühlt sie sich jedoch der Natur und den Tieren verbunden, welche von Anfang an als Motiv in ihren Werken zu finden sind.

Bereits in ihrer frühen Jugend waren erste Gemälde und Zeichnungen der Künstlerin in Gruppenausstellungen zu sehen und wurden mit Preisen ausgezeichnet. Auch nahm sie bereits Aufträge für Portraitzeichnungen entgegen.

Präsentierte sie damals noch farbenfrohe Acrylgemälde auf Leinwand, beschäftigt sie sich inzwischen ausschließlich mit der naturgetreuen Darstellung von Tieren und fertigt auch Tierportraits im Auftrag an.

Neben ihrer Arbeit als Künstlerin teilt Lucia Bemmerl ihre Expertise in Einzelcoachings und inzwischen mehr als 100 Teamworkshops sowie ihrem im Jahr 2021 erschienenen Online-Malkurs „Kreativ mit Alkoholtinte“ mit kunstbegeisterten Menschen.

Ausstellungen:

2012 Hudetzturn Wiesent; 2020 Artbox Project Zürich (Onlineausstellung); 2022/2023 Winterausstellung der Gemeinschaft Bildender Künstler Straubing; 2024 Ateliers in Niederbayern: Tag der offenen Kunstwerkstatt; 2024/2025 Winterausstellung der Gemeinschaft Bildender Künstler Straubing.

Nr. 10: **„Kraft – Power“**
 von Christiane Binder



Technik: Acryl auf Leinwand, Sandstruktur, Blattmetall kupferfarben;
 3 cm dicke Galerieeinwand

Größe (B x H): 100 x 100 cm

Entstehungsjahr: 2023

Mindestgebot: 250,00 €

„There’s a power in words. There’s a power in being able to express your thoughts and feelings and ideas.“ Dieses Zitat von Tracy Chapman zeigt, wie bedeutend Worte für das Verstehen und Verändern unserer Welt sind. Sie sind Brücken zwischen Menschen, Ausdruck innerer Gefühle und ein Werkzeug, um die Realität zu gestalten. Worte tragen nicht nur Information, sondern auch Emotion und Intention. Sie können Hoffnung schenken oder zerstören, Verbindung schaffen oder trennen. Ihre Macht erfordert Achtsamkeit, denn sie formen unser Denken, und beeinflussen, wie wir miteinander umgehen.

Doch nicht alles lässt sich in Worte fassen. Manchmal stoßen sie an ihre Grenzen, und hier kommen andere Ausdrucksformen ins Spiel – wie meine Kunst. In meiner Malerei wird diese Idee lebendig. Farben und Formen geben Gefühlen und Gedanken Gestalt, wo Worte allein nicht ausreichen. Jede Linie und jeder Pinselstrich erzählt eine Geschichte, berührt die Seele und regt zum Nachdenken an. Wie Worte sind meine Bilder ein Ausdrucksmittel, das Verbindungen schafft und Emotionen hervorruft – eine universelle Sprache, die bewegt und verbindet.

Nr. 11: **„Healing – Heilung“**
 von Christiane Binder



Technik: Acryl auf Leinwand; 3 cm dicke Galerieleinwand

Größe (B x H): 100 x 120 cm

Entstehungsjahr: 2023

Mindestgebot: 250,00 €

Als Künstlerin bin ich wirklich erstaunt darüber, wie das Malen meine Seele geheilt hat. Wenn ich male, fühlt es sich an, ob meine Gedanken auf die Leinwand spritzen und sich in Farben, Formen und Ausdruck verwandeln. Es ist, wie wenn ich mich ausdrücken kann, ohne Worte zu verwenden. Die Welt um mich herum verschwindet, und alles, was zählt, ist der Moment.

Und dann, wenn andere meine Werke betrachten und mir Feedback geben, spüre ich eine Art Verbundenheit. Vielleicht sehen sie etwas in meinen Bildern oder fühlen einfach die Emotionen, die ich in meine Bilder gesteckt habe. So, wie es mir oft ergeht, wenn ich die Werke anderer betrachte.

Es ist ein Gefühl der Gemeinschaft, das durch meine Kunst entsteht und das ist einfach wunderbar. Malen ist für mich nicht nur ein Hobby oder Beruf, sondern Heilung oder Wohltat für meine Seele. Es ist ein Weg, mich auszudrücken und mich mit anderen zu verbinden, und dafür bin ich unendlich dankbar!

Nr. 12: **„Inner Peace“**
 von Christiane Binder



<u>Technik:</u>	Acryl auf Leinwand, Struktur & goldfarbenes Blattmetall 3 cm dicke Galerieeinwand
<u>Größe (B x H):</u>	100 x 100 cm
<u>Entstehungsjahr:</u>	2023
<u>Mindestgebot:</u>	250,00 €

Innere Ruhe ist für mich wie eine leere Leinwand, auf die ich meine Gedanken und Gefühle malen kann. Es ist, als ob ich eine ruhige Oase inmitten des hektischen Lebens gefunden hätte. Diese Ruhe ermöglicht es mir, klarer zu denken und meine kreativen Ideen zu entfalten.

Für mich ist innere Ruhe nicht nur ein Ziel, sondern auch ein treuer Begleiter auf meinem kreativen Weg. Sie gibt mir die Kraft, mich auf meine Kunst zu konzentrieren und meine kreativen Grenzen zu überschreiten.

So kann ich meine künstlerische Vision schärfen und mich tiefer mit meinem kreativen Selbst verbinden. Sie ist wie ein unsichtbarer Freund, der mir durch die Höhen und Tiefen meiner künstlerischen Reise hilft.

Nr. 13: „Body I“ aus der Serie „Bodies“
 von Christiane Binder



Technik: Acryl auf Leinwand; 3 cm dicke Galerieleinwand

Größe (B x H): 50 x 100 cm

Entstehungsjahr: 2023

Mindestgebot: 200,00 €

Nr. 14: „Body II“ aus der Serie „Bodies“
 von Christiane Binder



Technik: Acryl auf Leinwand; 3 cm dicke Galerieleinwand

Größe (B x H): 50 x 100 cm

Entstehungsjahr: 2023

Mindestgebot: 200,00 €

Nr. 15: „Body III“ aus der Serie „Bodies“
 von Christiane Binder



Technik: Acryl auf Leinwand; 3 cm dicke Galerieleinwand
Größe (B x H): 50 x 100 cm
Entstehungsjahr: 2023
Mindestgebot: 200,00 €

Christiane Binder

Mob.: 0160 / 970 700 78

E-Mail: cb.kunstkarikatur@gmail.com

www.christianebinder.com

<https://www.instagram.com/christianebinderart/>

Geboren am 6. April 1977 in Kelheim und aufgewachsen im Bayerischen Wald nahe Passau, hat ihre kreative Reise durch London und München geführt, bevor sie zurück in ihre Heimat fand. Als freischaffende Künstlerin fängt sie Emotionen und Bilder der Seele in ausdrucksstarken Portraits fiktiver und auch realer Personen ein.

Anfangs überwiegend Frauenportraits, die hier ausgestellten Werke hauptsächlich aus ihren ersten Ausstellungen „Der Seele Ausdruck verleihen“, mittlerweile aber auch Kinder und Männer. Ihre Werke berühren die Betrachter tief, die sich in den dargestellten emotionalen Themen wiederfinden und dadurch zum „Fühlen inspiriert“ werden sollen.

„Von völlig abstrakten Bildern zurück zu meinem Lieblingsmotiv zu finden war ein Prozess der Selbstfindung und Wieder-verbinding mit meiner inneren Essenz. Meine Bilder sind nicht nur Abbilder von äußeren Erscheinungen, sondern auch Ausdruck meiner eigenen Gefühle und Stimmungen. Als Künstlerin betrachte ich meine Werke aber auch nicht nur als visuellen Ausdruck meiner Gefühle und Gedanken, sondern auch als Einladung für den Betrachter, seine eigene innere Welt zu erkunden. Mein Lieblingsmotiv, die Augen und Gesichter, sind für mich somit Fenster zur Seele, durch die Emotionen und Geschichten fließen. Jedes Werk trägt einen Titel, der die Atmosphäre und Emotionen einfängt, die ich beim Malen oder beim Betrachten der fertigen Werke empfinde.“

Mit ein bisschen Mut kann man sein, wer man möchte – mit ein bisschen mehr Mut kann man sogar sein, wer man ist.



Nr. 16: „Lebensweg im Kasten“
von Elli Chic



<u>Technik:</u>	Assemblage aus Holz, Metall, Kunststoff; Farbe: Kratz- stoß- und schlagfester Metall-Effekt-Lack in dem Farbton Kupfer, Silber und Anthrazit; Assemblage im Kasten, mit Jute ummantelt
<u>Größe (B x H):</u>	32,5 x 23,5 cm (mit Rahmen), 16,0 x 12,0 cm (ohne Rahmen)
<u>Entstehungsjahr:</u>	2024
<u>Mindestgebot:</u>	120,00 €

Das Bild „liest“ sich von oben links nach unten rechts, mit 8 Stationen – von der Entbindung bis zum Tod – daher der Titel: „Lebensweg im Kasten“; jedoch zur freien Interpretation des Betrachters.

Informationen zum Rahmen: Die Assemblage ist auf 2,5 mm Leinenplatte und diese wiederum auf wertigem 3,0 mm Filz kaschiert. Die Assemblage kann gestellt, aber auch gehängt werden. Die Rückwand vom Holz-Rahmen ist beidseitig lackiert.

Elli Chic

Tel.: 0152 / 2648 7050

E-Mail: Elli@nachtstern.de

Facebook: ELLI – CHIC

Nachtstern Fotografie

Elli - Chic | Projekte

Collagen • Assemblagen • Miniaturbilder

Elli | Nachtstern Fotografie

Details • Glücksmomente einfangen



Geboren in München, Oberbayern

Mittlerer Bildungsabschluss mit Schwerpunkt Kunst

Ausbildung zur Buchbinderin im Handwerk, IHK München

Fotografie | Mein Fenster zur Welt

Landschaftsfotografie, Minimal-Fotografie; überwiegend in Oberbayern und griechische Inseln; Veranstaltungsfotografie, Konzertfotografie, Portraitfotografie; überwiegend in München mit über 200 Veranstaltungen.

Ich hab' als junger Mensch stets zwei Kameras in meiner Tasche gehabt. Eine mit SW-Film, eine andere mit Farbfilm. Viele Jahre später durfte es dann eine Spiegelreflexkamera sein.

Abstrakte Kunst | Kreative Zweckentfremdung

Bildende Künstlerin mit Schwerpunkt Miniaturbilder;

überwiegend im Format 5,0 x 5,0 cm / 7,0 x 7,0 cm / 10,0 x 10,0 cm / 12,0 x 12,0 cm

Es macht mir so viel Freude, zu beobachten, wie aus Rohmaterialien, aus scheinbar unnützem Zeug, etwas Neues entsteht.

Sonstiges

Mitorganisatorin der jährlichen „Kunstmeile Vilshofen“, Vilshofen an der Donau; Mitorganisatorin von Kunstausstellungen; Entwicklung und Umsetzung von Kunstprojekten; Upcycling „Schleifen – Streichen – Schleifen“.

Seit Kindheitstagen bin ich kreativ, mal mehr, mal weniger – mal sichtbar, mal unsichtbar.

Mit meinen Arbeiten möchte ich Lebensfreude und Leichtigkeit vermitteln.

Projekte – Collagen – Assemblagen – Miniaturbilder | Delikatessen sind immer klein

Meine Welt der kleinen Dinge; Kleine Bilder – viel Freude; kreative Zweckentfremdung

Materialien: Textilien | Holz | Papier | Filz | Metall | Kunststoff | Fundstücke | Sammelstücke | Einzelstücke. – Kunst auf Holz, Kunst auf Fliesen, Kunst auf Leinwand.

Künstlerstatement: Mit der Kunst ist das Leben viel schöner. Für den, der sie macht, und für den, der sie betrachten kann.

Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen:

„Kunst macht glücklich“, Verkaufsausstellung 's Fachl Passau, Juli – Oktober 2024; „Sommer, Sonne, Kunst“, Sommerausstellung, Schaufenstergestaltung, Atelier und Galerie Robert Weber, Vilshofen an der Donau, Juli 2024; Kunstmeile Vilshofen, Open-Air-Kunstmeile, Donaugasse, Vilshofen an der Donau, Juni 2024; Frühlingmarkt, Verkaufsstand, Assemblagen und Miniaturbilder, Markt Ortenburg, April 2024; „Delikatessen sind immer klein“, Frühjahrsausstellung, Schaufenstergestaltung, Atelier und Galerie Robert Weber, Vilshofen an der Donau, Februar – April 2024; „Art to Go“, 2 Künstler, Miniaturbilder, Unikate auf Holz, Hotel Königshof, Bad Füssing, Februar 2024; Kunstmeile Vilshofen, Open-Air-Kunstmeile, Donaugasse, Vilshofen an der Donau, Juni 2023; „Alles ist Kunst“, Künstlermeile Leopoldstraße, München, Sommer 2003.

Projekte | Portfolio | Auswahl

Collection 9: Minimal Art Collection, kolorierte Strukturpaste auf Holzrahmen 12,0 x 12,0 cm, Januar 2025; **Collection 8:** Musterstücke • Jenga-Media, Work in Progress 11,8 x 11,8 cm, Dezember 2024; **Collection 7:** Quadrate, Pouring auf Holz 5,0 x 5,0 cm, Juli 202; **Collection 6:** Lieblingsstücke, Miniaturbilder auf Leinwand, Sommercollection 7,0 x 7,0 cm und 10,0 x 10,0 cm, Juni 2024; **Collection 5:** Stationen, Miniaturbilder auf Lack-Fliesen, Sommer – Sonne – Kunst, 4,6 x 4,6 cm, Juni 2024; **Collection 4:** Stationen, Miniaturbilder auf Natur-Fliesen Sommer – Sonne – Kunst, 4,6 x 4,6 cm, Juni 2024; **Collection 3:** Assemblagen auf Leinen, Miniaturbilder, „Delikatessen sind immer klein | „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“ Aristoteles 7,0 x 7,0 cm, Februar 2024; **Collection 2:** Collagen auf Holz, Holz – Stein – Metall, 6,5 x 9,5 cm, Januar 2024; **Collection 1:** Pouring auf Keilrahmen-Holz, Holz auf Holz – auf Holz, 6,5 x 9,5 cm, November 2023.

Elli Nachstern Fotografie – Details

Momentaufnahmen des Seins. Glücksmomente einfangen. Bilder sind nur eine Illusion. Die Fotografie ist mein Fenster zur Welt. Mit viel Lebensfreude und Leichtigkeit konnte ich schon viele, spannende Momente des Seins einfangen. Aus der Nähe betrachtet wirkt vieles faszinierender. In der Detailaufnahme (Minimal Fotografie) ist nur ein bestimmter Bildausschnitt zu sehen; dadurch kann ich die besondere Welt der Formen, Farben und Strukturen entdecken, die mit bloßem Auge oft übersehen werden. Ganz nach dem Motto: Less is more. – Weniger ist mehr.

Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen Fotografien

Kunstmeile Vilshofen, Open-Air-Kunstmeile, Donaugasse, Vilshofen an der Donau, Juni 2024; „Art to Go“, 2 Künstler, Fotografien auf Hartschaumplatten, Hotel Königshof, Bad Füssing, Februar 2024; „Leben – Wohnen – Träumen“, Kunst für Bildung in Gambia, Trilogie des Lebens, Wohlfühl-Therme, Bad Griesbach, Oktober 2023; Kunstmeile Vilshofen, Open-Air-Kunstmeile, Donaugasse, Vilshofen an der Donau, Juni 2023; „Pictures meet Colour“, 4 Künstler, Fotografien auf Hartschaumplatten und Leinen, Rathausgalerie, Vilshofen an der Donau, Mai 2023; Weihnachtsausstellung, Fotoausstellung und Kunst im Glas, Galerie und Atelier Robert Weber, Vilshofen an der Donau, Dezember 2022; Wandgestaltung/Fotografien, Verkaufsraum für Blumen und Pflanzen, München, 1999–2001; Foto- und Bilderausstellung, Teestube, Germering bei München, 1990–1991.

Wettbewerbe Fotografien

Titelbild: Best of Day, World in Black & White, Timeless Bridge, 05/2023; Titelbild: Best of Week, World in Black & White, Timeless Bridge, 05/2023; Titelbild des Monats, Thema: Musik, 02/2023; Titelbild des Monats, Thema: Herbst, 09/2020.

Nr. 17: **„Muscheln in meiner Hand“**
 von Kerstin Cornely



Technik: Acryl auf Leinwand

Größe (B x H): 60 x 80 cm

Entstehungsjahr: 2024

Mindestgebot: 300,00 €

Mein Urlaub in Griechenland und ein Foto meiner Tochter haben mich inspiriert.

Kerstin Cornely

Dorfstraße 19
94551 Lalling / Ranzing
Mob.: 0171 / 744 45 01
E-Mail: kerstin.cornely@gmail.com



Geboren am 21.11.1966 in Nürnberg;
Fachoberschule für Gestaltung Nürnberg ohne Abschluss;
verschiedene Malkurse an der Volkshochschule und
verschiedene Online-Kurse, sonst Autodidakt.

Ausstellungsbeteiligungen:

2021 „Masken“, Kunstverein Deggendorf, Palais im Stadtpark, Deggendorf; 2022 Pisek, Tschechien ; 2023 Frühjahrs-Ausstellung Kunstverein Deggendorf, Kapuzinerstadl; 2023 „Jeder ist ein Künstler, Hommage an Joseph Beuys“, Palais im Stadtpark, Deggendorf; 2023 „Meine Sicht der Welt“, Freie Künstler Deggendorf, Kapuzinerstadl, Deggendorf; 2023 „Wasser“, Kunstverein Deggendorf, Palais im Stadtpark, Deggendorf; 2023 Ausstellung in der Musikschule Deggendorf, Freie Künstler Deggendorf; 2023 Ausstellung Pisek, Bibliothek, Freie Künstler Deggendorf; 2023-24 Herbst-Ausstellung, Kunstverein Deggendorf, Kapuzinerstadl; 2024 Frühjahrs-Ausstellung, Kunstverein Deggendorf, Kapuzinerstadl; 2024 Ausstellung Asklepios Klinik Schaufling 3 mal; 2024 „Feuer“, Kunstverein Deggendorf, Palais im Stadtpark, Deggendorf; 2024 Herbst-Ausstellung Kunstverein Deggendorf, Kapuzinerstadl.

Mitgliedschaften:

Deggendorfer Kunstverein e.V.; Freie Künstler Deggendorf e.V.

„Mein künstlerisches Schaffen steckt noch am Anfang. Es lässt mich den Alltag vergessen und Themen verarbeiten. Meist male ich von Fotos. Aber auch das freie oder abstrakte Malen reizt mich sehr. Meine Materialien sind derzeit Acryl und Bleistift, Kohle, Buntstift oder Pastellfarben.“

Nr. 18: **„Goldene Birke II“**
 von Ingrid Faltermeier



Technik: Mischtechnik

Größe (B x H): 60 x 60 cm

Entstehungsjahr: 2024

Mindestgebot: 250,00 €

Die Birke hat mich schon immer fasziniert, und ich habe sie in meiner künstlerischen Arbeit immer wieder neu dargestellt. Je nach meiner künstlerischen Phase habe ich sie in Aquarell, Bleistift, Pastellkreide oder Acryl gemalt.

Dieses Werk jedoch geht einen Schritt weiter: Die Birke wird hier als modernes, abstraktes Bild inszeniert. Die Leinwand ist extra dick und bietet Raum für die vielschichtige Gestaltung mit hochwertigen Acrylfarben in verschiedenen Konsistenzen. Die natürlichen, erdigen Farbtöne verleihen dem Gemälde eine warme und zeitlose Ausstrahlung. Ein besonderes Highlight ist die echte Rinde einer Birke, die direkt auf die Leinwand aufgebracht wurde. In Kombination mit Blattgoldakzenten entsteht ein spannungsvolles Spiel zwischen rauen und glänzenden Oberflächen. Der Quarzsand sorgt zudem für eine besondere Haptik. Das Zusammenspiel von Texturen und Farben verleiht dem Werk Tiefe und Bewegung, während die subtilen Goldtöne für elegante Lichtmomente sorgen. Diese Mischung aus abstrahierter Form und detailreicher Materialität macht das Bild zu einem eindrucksvollen Blickfang.

Ingrid Faltermeier

Arberstr. 1

94342 Straßkirchen

Tel.: 09424/8571

E-Mail: Ingrid.Faltermeier@online.de

Instagram: INGRIDFALTERMEIERART



Arbeitsgebiet: Malerei, Plastik, Schmuck

Mitgliedschaften:

Kunstverein Deggendorf, Kunstverein Regenbogen, Künstlergemeinschaft Straßkirchen, Kunstwerkstatt Ostbayernschau SR

Kuratorin:

Kunstverein Deggendorf / Kirche St. Erasmus Deggendorf/Deggenau

Auf ihrer dreißigjährigen künstlerischen Reise hat sich Ingrid Faltermeier mit einer Vielzahl von Materialien und Techniken auseinandergesetzt, von naturnahen Darstellungen bis hin zu abstrakten Mischtechniken. Inspiriert von Teilnahmen an verschiedenen Projekten und Ausstellungen wachsen ihre Ideen ständig, oft in Form von Serien, die sie entwickelt. Sie hat eine Leidenschaft für Tiere und Kaffee, und ihr Kopf ist stets voller Ideen, die sie umsetzen möchte. Bereits während ihrer Schulzeit entdeckte sie ihre Freude am kreativen Arbeiten.

Dabei liebt sie es mit ihren Händen zu arbeiten, den Geruch der Erde zu genießen und die Farben der Natur in ihre Werke einzubeziehen. Sie strebt danach, mit ihren Kunstwerken Freude, Wohlbefinden und Kraft in das Leben der Betrachter zu bringen. Während sie früher versuchte, die Natur so realistisch wie möglich darzustellen, reizte es sie später, das Gesehene in verschiedenen Techniken umzusetzen, um nun den Menschen ein positives Gefühl zu vermitteln.

Ihre abstrakten Serien enthalten oft Misch-, Schütt- und Sprühtechniken, wobei sie Materialien wie z. B. Steine oder Blattgold einarbeitet. Sie zeigt, dass die Malerei weit über den Einsatz von Pinsel und Leinwand hinausgeht, indem sie mit flüssiger Acrylfarbe Hintergründe vorbereitet und dann verschiedene Spuren darauf kreiert, von feinen Punkten bis hin zu schwungvollen, großflächigen Strichen.

Ingrid Faltermeier begann ihre künstlerische Reise autodidaktisch und vertiefte sich nach der Geburt ihrer Tochter Melissa verstärkt in die Malerei. Heute ist sie als Kuratorin des Kunstvereins Deggendorf tätig und Mitglied des Regenbogen Kunst und Kulturvereins Plattling. Seit 1997 stellt sie regional und überregional aus.

Ausstellungen und Projekte:

Zahlreiche Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen im süddeutschen Raum sowie in Písek (CZ); Teilnahme an verschiedenen regionalen Kunstausstellungen und Kunstprojekten, darunter Ausstellungen in Mitterfels, Regenbogen Plattling, Zwieseler Buntspecht, Viechtach und GBK Straubing; Mitwirkung und Gestaltung von Skulpturenausstellungen im Schlossgarten Schambach; Teilnahme an Messen, darunter die Farben-Gnatz; Engagement in Kunstprojekten mit Schulen, Kindergärten und gemeinnützigen Organisationen.

Einige ihrer Werke wurden für die ARD-Fernsehserie „Um Himmels Willen“ verwendet, außerdem wurde über ihre künstlerische Arbeit bei Donau-TV berichtet. Ingrid Faltermeier ist nicht nur eine Künstlerin, sondern auch eine engagierte Kuratorin, die ihre Leidenschaft für die Kunst gerne mit anderen teilt. Ihre Werke sind in öffentlichen Gebäuden und privaten Sammlungen auf fast allen Kontinenten zu finden.

Nr. 19: **„Tageslicht“**
 von Melissa Faltermeier



Technik: Acryl auf Leinwand;
 hochwertige und lichtechte Farben, mit einem Firnis versiegelt;
 auf der Vorder- und Rückseite signiert, inklusive Echtheitszertifikat.

Größe (B x H): 50 x 30 cm

Entstehungsjahr: 2023

Mindestgebot: 140,00 €

Licht, Weite und Farbe stehen im Mittelpunkt dieses Werks. „Tageslicht“ ist eine Momentaufnahme der Natur, eingefangen in ihrer flüchtigen, lebendigen Atmosphäre. Die Komposition folgt meinem Interesse an weitläufigen, offenen Landschaften, die sich in einer Balance zwischen Ruhe und Bewegung befinden.

Die strahlend blaue Bergsilhouette im Hintergrund kontrastiert mit der flachen, sanft geschwungenen Landschaft im Vordergrund – ein Spannungsverhältnis, das mich immer wieder fasziniert. Auch auf Fahrten durch Bayern ist dieses Phänomen oft zu beobachten: Der Horizont leuchtet in kräftigem Blau, während das Land davor in warmen, erdigen Tönen verankert bleibt.

Die lockere, gestische Malweise unterstreicht die Unmittelbarkeit des Moments. Pflanzen, Gräser und Himmel entstehen nicht durch exakte Detailtreue, sondern durch lebendige Setzungen, die sich zu einer stimmungsvollen Einheit verbinden. Die Untermalung in leuchtendem Orange sorgt für ein inneres Glühen – eine bewusste Entscheidung, um die Wechselwirkung von Blau- und Grüntönen mit dem darunterliegenden Licht zu intensivieren.

Dieses Bild ist keine reine Wiedergabe einer bestimmten Landschaft, sondern eine bewusste Zusammenstellung verschiedener Eindrücke, Stimmungen und Lichtverhältnisse, die mich inspirieren. Es ist eine Einladung, innezuhalten und die besondere Magie des Tageslichts in der Natur zu erleben.

Nr. 20: **„Flüstern der Gezeiten“**
 von Melissa Faltermeier



<u>Technik:</u>	Acryl auf Malkarton; Der weiße Holzrahmen mit Glasscheibe und Passepartout sind beim Kauf enthalten. Hochwertige und lichte Farben, mit einem Firnis versiegelt, auf der Vorder- und Rückseite signiert, inklusive Echtheitszertifikat.
<u>Größe (B x H):</u>	60 x 40 cm (mit Rahmen 64 x 84 cm, Tiefe des Rahmens: 3 cm)
<u>Entstehungsjahr:</u>	2023
<u>Mindestgebot:</u>	210,00 €

„Flüstern der Gezeiten“ zeigt eine weite, von Wasser durchzogene Landschaft, deren Oberfläche das Licht der untergehenden Sonne einfängt. Die sanften Blau-Grüntöne des Himmels spiegeln sich im ruhigen Wasser und schaffen eine Verbindung zwischen Himmel und Erde, die fast fließend wirkt. Die dunklen Uferzonen, die sich ins Bild ziehen, verstärken die Tiefe und lassen die Weite der Szene endlos erscheinen.

Das warme Licht der Wolken und die Lichtreflexe auf dem Wasser stehen in einem subtilen Kontrast zu den kühlen Tönen des Himmels und des Wassers. Die sanften Pinselstriche betonen die Ruhe und Weite der Wasserflächen, während die dynamische Form des Lichts am Himmel die Stille aufbricht und einen Hauch von Bewegung hinzufügt.

Trotz der Abgeschlossenheit der Szene bleibt das Bild nicht leer, sondern erzählt von der Stille zwischen den Gezeiten, einem Moment des Innehaltens, bevor die Wellen erneut kommen.

Melissa Faltermeier

Herderstr. 6
94315 Straubing
Tel.: 0171 / 190 85 69
E-Mail: Melissa.Faltermeier@online.de
www.Melissa-Faltermeier.de



Ausbildung:

Von 2015 bis 2023 habe ich Lehramt in den Fächern Englisch und Kunst an der Universität Regensburg unter Prof. Dr. Eiglsperger studiert.

Nach meinem erfolgreichen Studienabschluss mit dem ersten Staatsexamen 2022 habe ich mich selbstständig im Bereich der Landschaftsmalerei weiterentwickelt.

Zu meiner Kunst:

Die Landschaften in meinen Gemälden erfassen Momente voller Licht und Bewegung, in denen sich die Natur in leuchtenden Farben und subtilen Kontrasten offenbart. Es sind die kleinen Lichtveränderungen, die Stimmungen kippen lassen: Ein kühles Grau wird sanftes Blau, ein stumpfes Braun plötzlich Gold. Mich faszinieren Szenen, in denen Licht und Schatten miteinander spielen und unscheinbare Bereiche plötzlich zum Strahlen bringen. Dabei nutze ich Komplementärkontraste, um bestimmte Elemente hervorzuheben und die Atmosphäre eines Augenblicks einzufangen.

Es sind nicht immer die Farben selbst, sondern das Licht, das sie verändert. Meine Bilder zeigen diese flüchtigen Übergänge – wenn ein Schatten kühler wird, ein Nebel Gold fängt oder ein grauer Himmel plötzlich Hoffnung trägt. Die Motive reichen von weiten Himmeln und stillen Gewässern bis hin zu einsamen Baumgruppen und kargen Winterlandschaften. Wenn das Licht kippt, verwandelt sich die Landschaft. Die Farben werden weich, das Laute verstummt – und für einen Moment liegt die Welt ganz still. Genau diese Zwischentöne sind es, die ich sichtbar machen will. In der Kombination aus kräftigen Farben und zurückhaltender Bildkomposition entsteht eine Spannung, die den Blick des Betrachters leitet und ihn dazu einlädt, die Feinheiten der Natur zu entdecken.

Jedes Gemälde ist ein Versuch, die Stimmung eines Augenblicks festzuhalten – irgendwo zwischen Aufbruch und Verweilen.

Ausstellungen:

Seit 2009 regelmäßige Teilnahme an diversen Gemeinschaftsausstellungen in der Region Niederbayern, darunter unter anderem: Gemeinschaftsausstellungen des Deggendorfer Kunstvereins, Gemeinschaftsausstellungen des Plattlinger Regenbogenvereins, Gemeinschaftsausstellungen der Künstlergemeinschaft Straßkirchen, Gemeinschaftsausstellungen des Zwieseler Buntspechts, Viechtacher Gemeinschaftsausstellungen, Gemeinschaftsausstellungen der Gemeinschaft Bildender Künstler Straubing, Gemeinschaftsausstellungen des Lehrstuhls für Kunsterziehung an der Universität Regensburg; 2022 Einzelausstellung „Licht und Schatten“ im Palais im Stadtpark in Deggendorf; 2022 Einzelausstellung in der Asklepios Klinik Schaufling; 2023 „Von mystischen Landschaften zu abstrakten Träumen“ im Palais im Stadtpark in Deggendorf.

Nr. 21: **„Gelbe Blüte“**
 von Mathilde Faulhaber



Technik: Acryl auf Leinwand

Größe (B x H): 30 x 30 cm

Entstehungsjahr: 2019

Mindestgebot: 30,00 €

Gemalt „nur so aus Freude“.

Nr. 22: „Enten im See“
von Mathilde Faulhaber



Technik: Öl auf Leinwand

Größe (B x H): 32 x 24 cm

Entstehungsjahr: 2011

Mindestgebot: 60,00 €

Beobachtet im Park bei Santa Maria, Mallorca.

Nr. 23: „Die Weite“
von Mathilde Faulhaber



Technik: Acryl auf Leinwand
Größe (B x H): 70 x 50 cm
Entstehungsjahr: 2023
Mindestgebot: 60,00 €

Entstanden aus Lust am Malen.

Nr. 24: **„Leichtigkeit“**
 von Mathilde Faulhaber



Technik: Acryl auf Leinwand
Größe (B x H): 50 x 70 cm
Entstehungsjahr: 2010
Mindestgebot: 60,00 €

Das Bild drückt Lust auf Bewegung aus.

Nr. 25: **„Am Waldrand“**
 von Mathilde Faulhaber



Technik: Acryl auf Leinwand

Größe (B x H): 30 x 30 cm

Entstehungsjahr: 2019

Mindestgebot: 50,00 €

Erinnerungen an einen entspannten Spaziergang.

Nr. 26: **„Herbst“**
 von Mathilde Faulhaber



Technik: Acryl auf Leinwand

Größe (B x H): 70 x 50 cm

Entstehungsjahr: 2015

Mindestgebot: 50,00 €

Das Jahr neigt sich seinem Ende zu – die Blätter fallen.

Mathilde Faulhaber

Güterstraße 11
94469 Deggendorf
Tel. 0991 / 383 197 13
E-Mail: faulhaber2010@gmail.com

Seit 1993 lebte ich mit meinem Ehemann auf Mallorca und habe dort 1994 mit dem Aquarellmalen begonnen. Bis 2010 habe ich dort bei verschiedenen Kunstmalern das Malen mit Öl und Aquarell erlernt und auch weiterentwickelt.

Ich male gerne Gegenständliches in Aquarell, weil die fließenden Übergänge Leben in das Bild bringen und dem Betrachter das Natürliche vermitteln.

Auch das Malen mit Acryl gelingt mir immer besser.

Das Malen macht mir Freude, ich kann mich gut dabei entspannen, und es lässt mich eine innere Ruhe spüren.

Und jedes gelungene Bild bestätigt mich und ermutigt mich, weiter zu malen.



Nr. 27: „Olympic Flame“
 von Ingrid Gillmeier



<u>Technik:</u>	Acryl auf Papier
<u>Größe (B x H):</u>	36 x 48 cm (ohne Passepartout); 52 x 63 cm (mit Passepartout)
<u>Entstehungsjahr:</u>	2024
<u>Mindestgebot:</u>	250,00 €

Der Beweggrund, das Bild zu malen, war in erster Linie das Thema „Feuer“ für das KunstForum 2024 im Palais im Stadtpark. Da letztes Jahr die Olympiade in Paris stattfand, habe ich es für eine gute Idee gefunden, das Olympische Feuer aufzugreifen. Wie man sieht, ist auf dem Bild eine Athletin mit dem Olympischen Feuer zu sehen.

Ingrid Gillmeier

Tel.: 0991 / 259 89

Instagram: made_by_i.gillmeier



Geboren am 13.10.1958 in Osterhofen/Ndb.

Lebensmittelpunkt in Deggendorf seit 1980

Autodidaktin Malerei / Plasiken aus Ton

Kuratorin des Kunstverein Deggendorf seit 2019

Seit 2019 jährliche Teilnahmen an Gemeinschafts-
ausstellungen vom Kunstverein Deggendorf e.V.
im Kapuzinerstadl, ebenso an den Kunstforen im
Palais im Stadtpark, Deggendorf.

Nr. 28: „Schale“
 von Gisela Hies



Technik: Keramik
Größe (B x H): 40 x 40 cm
Entstehungsjahr: 2023
Mindestgebot: 150,00 €

Die Besonderheit dieser Schale ist ihre Verträumtheit und Verspieltheit.

Gisela Hies

Keramikstudio Gisela Hies

Untere Himmelsstiege 18

94265 Patersdorf

Tel.: 09923 / 3615

E-Mail: hies-g@t-online.de



Ich wohne im Bayrischen Wald und entdeckte meine Liebe zur Keramik vor ca. vier Jahrzehnten, während meiner Ausbildung zur Fachlehrerin.

Meine Objekte sind sehr vielfältig, mal abstrakt, mal in organisch-runden oder geometrisch- eckigen Formen. Sie präsentieren sich bisweilen bunt oder auch in reduziertem Farbspektrum.

Sehr gerne fertige ich Büsten.

Ich verleihe meinen Objekten einen einzigartigen künstlerischen Ausdruck, wodurch der Betrachter angezogen und fasziniert wird. Neben eigenen Gefühlen greife ich bei meinen Werken auch Themen aus Politik und Gesellschaft auf.

Das Arbeiten mit Ton fasziniert mich nach wie vor und hat auch eine meditative Wirkung. Ich fühle mich der Erde verbunden bei der Bearbeitung dieses ältesten Werkstoffs der Menschheitsgeschichte.

Neben Skulpturen erstelle ich auch außergewöhnliche Gartenkeramik.

Ausstellungen:

Kapuzinerstadl Deggendorf (Einzelausstellung); Bruckstadel Dingolfing (Einzelausstellung); Verwaltungsgemeinschaft Ruhmannsfelden (Einzelausstellung); Künstlergemeinschaft Isargilde Landau/Dingolfing; Landshut; Passau mit Kunstverein; Kunstvereinsausstellungen Kapuzinerstadl; Zwiesler Buntspecht; Viechtacher Ausstellung.

Nr. 29: **„Heilung“**
 von Sabine Kleingütl



Technik: Öl auf Leinwand

Größe (B x H): 180 x 150 cm

Entstehungsjahr: 2024

Mindestgebot: 900,00 €

Auf der Vernissage ihrer Ausstellung „Gefühl ist alles“ im Palais im Stadtpark (2024) stellte Sabine Kleingütl in einer außergewöhnlichen Kunstaktion ein von ihr begonnenes, aber noch nicht vollendetes großformatiges Bild zur Verfügung, das die Besucher gemeinsam weiterführen konnten. Die akademische Künstlerin gab das Thema und die Bildidee soweit nötig vor und bereitete weitere Stellen auf der Leinwand zum Malen vor.

Das Bild zeigt im Zentrum einen langen Riss, eine große Verletzung. In den vier Ecken erscheinen kreisrunde Gebilde, die von allen vier Seiten her den Riss zu überwuchern beginnen. Wenn der Prozess beendet ist, wird die Wunde farbenfroh überdeckt sein. Das Bild symbolisiert somit Heilung und Befreiung. Sabine Kleingütl erläutert dazu, dass jede Form von Ausdruck, ob verbal am Telefon oder mit Pinsel und Farbe in der Kunst, ein Schritt zur Heilung sei. Durch Ausdrucksmöglichkeiten könnten die Seele heilen und die Wunde sich schließen. In dem Moment, indem man sich öffne und ausdrücke, vielleicht nach langer Zeit das Schweigen durchbreche, beginne der Weg der Befreiung.

Mit dieser Thematik habe das Ölgemälde auch direkten Bezug zu seinem Entstehungsort in der Klinik Angermühle. Denn in der Gemeinschaft der Klinik würden viele Wunden und Risse des Lebens geheilt und die Menschen kämen in neuen Farben ins Leben zurück. Das Malen bzw. Fertigmalen des Bildes durch viele Hände sei ein Weg der Befreiung und Heilung gewesen. Auch beim Frauennotruf seien viele helfende Hände tätig; dort stehe man den hilfeschuchenden Frauen mit Rat und Tat zur Seite und helfe, die Wunden des Lebens zu schließen. Daher sieht Sabine Kleingütl ihr Gemälde genau dort an seinem Platz und stiftete es dem Frauennotruf Deggendorf e. V.

Sabine Kleingütl

Mob.: 0179 / 234 89 03

E-Mail: kleinguetl@yahoo.de



Sabine Kleingütl ist 1974 in Deggendorf geboren. Bereits auf dem Gymnasium belegte sie Kunst als Leistungskurs und lernte gleichzeitig über ein Jahr lang in Kursen von Hermann Eller. Nach dem Abitur bereiste sie 1993 für sechs Monate Indien, begann dann eine Ausbildung beim Orgelbauer Mattes in Metten und zur Bühnenbildnerin beim Bayrischen Staatsschauspiel in München, brach aber beides ab, da sie 1994 nach Nürnberg ging, um Kunst- und Literatur zu studieren. 1999 wechselte sie schließlich an die dortige Akademie der freien Künste. Dort studierte sie bei Professor Werner Knaupp (geb. 1936, Maler und Bildhauer) und ab 2002 bei Professor Peter Angermann (geb. 1945, Maler, Zeichner, Grafiker; gegenständliche Malerei, Landschaften, Neoexpressionismus). Im Jahr 2005 schloss Sabine Kleingütl ihr Studium mit dem Meisterschülertitel ab, der höchstmöglichen künstlerischen Auszeichnung. Seit 2006 ist sie als freischaffende Künstlerin in Deutschland und Mexiko tätig und hat zahlreiche Ausstellungen und Galerien bespielt. In Deggendorf waren ihre Werke auf der Landesgartenschau, in der Bahnhofsstraße und im Palais im Stadtpark – ihrer bisher größten Ausstellung – zu sehen.

Bereits während ihres Studiums war es Sabine Kleingütl ein Anliegen, für ungewöhnliche Erfahrungen in Grenzbereichen und extreme Lebenssituationen einen Ausdruck in ihren Arbeiten zu finden und vorhandene Schemata aufzubrechen. So verarbeitete sie beispielsweise Erkenntnisse und Gefühle, die sie bei der intensiven Arbeit und sachkundigen Unterstützung im Institut für Anatomie Erlangen, bei Projekten in der Psychiatrie Erlangen, bei der Begleitung Kranker und der Betreuung Sterbender in der Krebsabteilung des Klinikums Regensburg und bei Arbeiten in der Geburtsklinik Erlangen erfuhr. Hierbei ist wohl vor allem der Einfluss von Werner Knaupp zu erkennen, der selbst in seiner Kunst existenzielle Erfahrungen, das Erleben extremer Landschaften wie Wüste oder Antarktis und die bewussten Erfahrungen menschlicher Grenz-Situationen wie Krankheit, Wahnsinn, Sterben und Tod verarbeitet.

Auch auf ihren Reisen sucht sie bevorzugt außergewöhnliche, geheime und facettenreiche Orte auf. Besonders geprägt hat sie ihr Aufenthalt in der Millionen-Metropole Mexiko City nach ihrem Studienabschluss. Besonders beeindruckten sie hier die Vielseitigkeit, die unterschiedlichen Lebensweisen der Menschen, die sozialen Unterschiede, die Tiefen der antiken und modernen Kulturen sowie auch die Einzigartigkeit der Landschaft. In Mexiko City fand sie außerdem nicht nur Kontakt zur akademischen Kunst, sondern auch zu den sehr unterschiedlichen Typen sowohl der populären als auch der Undergroundkunst. Auch beim berühmten Festival Cervantino hat sie mitgewirkt.

Ausgangspunkt der Kunstwerke von Sabine Kleingütl ist die Natur, die sie auf ihre ursprünglichste Form und den Ausdruck reduziert, und mittendrin der Mensch, konfrontiert mit seinem Sein. Der Anfang und das Ende des Lebens, die Schönheit der Farben, die Pracht, die Mystik und das Geheimnisvolle und Unerklärliche der Natur sind Themen, die sich in ihren Kunstwerken wiederfinden. Man findet aber auch das Vergehen, den Zerfall oder den Tod im Kreislauf des Lebens wieder. In Worten nur schlecht zu fassende Emotionen werden in pflanzlichen meditativen Formen dargestellt. Die erlebten Gefühle konzentrieren sich in der Künstlerin so lange, bis sie sich in einem Formen- und Farbenspiel entladen.

Sabine Kleingütl nimmt also die Vielfalt ihrer Erkenntnisse, Ideen und Emotionen in ihr Kunstkonzept auf und setzt sie in ihren Kunstwerken in organischen Farb- und Formenspielen um. Dabei konzentriert sie sich darauf, ein harmonisches Zusammenspiel aller Malmittel in ausgearbeiteter Technik zu erreichen. Sabine Kleingütl arbeitet in Öl mit feinen Pinseln – man mag es kaum glauben angesichts der Größe ihrer Bilder. Sieht man sich ihre Werke einmal aus der Nähe an, so kann man den handwerklich gekonnten, feinstufigen Farbauftrag gut erkennen. Reines Schwarz verwendet die Künstlerin übrigens nie, sondern sie mischt die dunklen Töne aus verschiedenen Farben selbst an.

Auf den Bildern von Sabine Kleingütl finden sich organische Farb- und Formenspiele, die die Künstlerin als organisch abstrakt bzw. als lebendige Abstraktion beschreibt. Über die Leinwand wachsen organische Strukturen, verschlungen, kräftig, pastos oder leicht, teilweise münden sie in vibrierend schwarze Tiefen. Andere wuchern in die rohe Leinwand und darüber hinaus. Sie bilden ein Geflecht aus Farben, die sich aneinanderreihen, sich winden, sich vermischen, sich aufeinander zu- und wegbewegen. Die gesamte Palette wird mit verschiedenen Kontrasten, Verläufen, Bewegungen, Licht und Schatten in eine stimmungsvolle Komposition gebracht. Auf diese Art und Weise entsteht ein expressives Spannungsfeld mit poetischer Kraft, das die Betrachter herausfordert, die Kunstwerke auf der Gefühlsebene zu sehen und zu erfahren.

Nr. 30: „Bark of a tree I“
von Dr. Rainer König



Technik: Acryl auf Leinwand

Größe (B x H): 80 x 60 cm

Entstehungsjahr: 2014

Mindestgebot: 250,00 €

Ein Mensch mit ungeschärftem Blick wird wohl an den meisten laublosen als auch immergrünen Bäumen und Sträuchern achtlos vorüber gehen. Wie schade für ihn, denn gerade auch viele 'übliche' und 'heimische' Gehölze können mit attraktivstem Erscheinungsbild aufwarten. Aber auch viele "Exoten" bieten unseren Sinnen einen ausgesprochenen Festschmaus. Jedes Stück Holz, jede Baumrinde hat ihre eigene Geschichte, ist einzigartig schön.

Das Geheimnis ist in jedem einzelnen Muster und gleichzeitig in den verschiedenen Ebenen des Bildes verborgen. Ich versuche, das Bild nicht einfach auf die Leinwand zu bringen, sondern das Verborgene, das Verdeckte ans Tageslicht zu bringen, diese „Vorlage“ auszufüllen, mit Leben zu erfüllen, hier Akzente zu setzen und dort Abstriche vorzunehmen – ich schneide im übertragenen Sinne Späne vom Holz ab.

Nr. 31: „Bark of a tree II“
von Dr. Rainer König



Technik: Acryl auf Leinwand

Größe (B x H): 80 x 60 cm

Entstehungsjahr: 2014

Mindestgebot: 250,00 €

Ein Mensch mit ungeschärftem Blick wird wohl an den meisten laublosen als auch immergrünen Bäumen und Sträuchern achtlos vorüber gehen. Wie schade für ihn, denn gerade auch viele 'übliche' und 'heimische' Gehölze können mit attraktivstem Erscheinungsbild aufwarten. Aber auch viele „Exoten“ bieten unseren Sinnen einen ausgesprochenen Festschmaus. Jedes Stück Holz, jede Baumrinde hat ihre eigene Geschichte, ist einzigartig schön.

Das Geheimnis ist in jedem einzelnen Muster und gleichzeitig in den verschiedenen Ebenen des Bildes verborgen. Ich versuche, das Bild nicht einfach auf die Leinwand zu bringen, sondern das Verborgene, das Verdeckte ans Tageslicht zu bringen, diese „Vorlage“ auszufüllen, mit Leben zu erfüllen, hier Akzente zu setzen und dort Abstriche vorzunehmen – ich schneide im übertragenen Sinne Späne vom Holz ab.

Nr. 32: „Be(GIER)de „
 von Dr. Rainer König



Technik: Acryl auf Leinwand

Größe (B x H): 80 x 60 cm

Entstehungsjahr: 2019

Mindestgebot: 250,00 €

Manchmal überkommt mich die Lust, meine Beobachtungen überspitzt auf die Leinwand zu bringen und das Leben und die menschlichen „Schwächen“ dabei zu ‚karikieren‘. Dabei ist nichts und niemand vor meinen Gedanken und meinen Pinseln sicher! Und meine Bildtitel unterstreichen meine Ideen noch zusätzlich.

Dr. Rainer König

Eschenanger 19
94560 Offenberg
Tel. 0991 / 90830 (privat)
Mob.: 0176 / 758 29 959 (privat)
Mob.: 0170 / 221 79 59 (dienstlich)



Geburtsdatum: 24.08.1962

Geburtsort: Passau

Künstlerischer Werdegang:

Kunstbegeistert schon zu Schulzeiten (Acryl-, Öl-Malerei, Tusche-, Bleistift-Zeichnungen, Keramik, Photographie). Malkurs bei Gabriele Versch, ansonsten Autodidakt.

Mitgliedschaften:

Deggendorfer Kunstverein, Isargilde e.V., Dingolfing-Landau und Kunstverein Regenbogen, Plattling.

Mein künstlerisches Schaffen:

Die Malerei bietet mir Gelegenheit, abzuschalten und in eine andere Welt abzutauchen. Ich will mich nicht auf eine bestimmte Richtung festlegen (lassen) – die Welt ist groß und vielschichtig. Es ist viel spannender die unterschiedlichen Richtungen (vielleicht) irgendwann einmal zusammenfließen zu lassen. Gegenständliche Bilder bringen Ruhe, sie sind „aufgeräumt“. Dies ist besonders dann wichtig, wenn ich „abschalten“ muss – ich kann mich dann an ihren Inhalten festhalten. Mit meinen abstrakten Arbeiten will ich hingegen die eingesetzten Materialien und Strukturen, die zusammen ein harmonisches Bild ergeben sollen, spüren. Der Betrachter soll die Gelegenheit erhalten, seine Gedanken schweifen zu lassen und Bildinhalte selber zu entdecken, aber auch Lust verspüren, die verwendeten Materialien zu berühren.

„Alles, was gegen die Natur ist, hat auf Dauer keinen Bestand“, so urteilte Charles Darwin schon vor mehr als 100 Jahren. – Ich versuche mit der Natur zu leben, aus ihr zu lernen – sie ist der eigentliche Künstler, der mir eine „Vorlage“ zur Verfügung stellt, der mich inspiriert. Mir bleibt es allerdings vorbehalten, diese „Vorlage“ auszufüllen, mit Leben zu erfüllen, hier Akzente zu setzen und dort Abstriche vorzunehmen. Mein Ziel ist es, im entstehenden Gemälde noch genug Raum für den Betrachter zu lassen, Raum für eigene Assoziationen, eigene Gedanken und Bilder. Jeder interpretiert das Bild anders, sieht etwas Anderes. Gerade diese unterschiedlichen Blickwinkel machen das „Produkt“ so spannend – für mich ebenso wie für den Betrachter.

Manchmal überkommt mich aber auch die Lust, meine Beobachtungen überspitzt auf die Leinwand zu bringen und das Leben und die menschlichen „Schwächen“ dabei zu ‚karikieren‘. Dabei ist nichts und niemand vor meinen Gedanken und meinen Pinseln sicher!

Ich experimentiere gerne mit verschiedensten Materialien. Insbesondere meine abstrakten Bilder leben von den Oberflächenstrukturen, die unter Verwendung von Sand-, Spachtel- und Modelliermasse, aber auch Holzkohle, Holzspänen etc. entstehen.

Nr. 33: „Was siehst du?“
von Sandra Lee Byers



Technik: Acryl
Größe (B x H): 30 x 40 cm
Entstehungsjahr: November 2024
Mindestgebot: 200,00 €

Das Bild „Was siehst du?“ entstand durch mein Mitgefühl für die leidenden Kinder, die in armen Verhältnissen aufwachsen und leben müssen; die auch wegen Kriege ihr Leben lassen müssen und niemals die Chance bekamen, das Leben zu haben, wie manch anderer.

Sandra Lee Byers

E-Mail: sandra-byers@gmx.de



Geboren am 14.02.1978 in Stuttgart und
wohnhaft seit 2016 in Bayern, Deggendorf.

Ich male schon seit ich denken kann.
Anfangen mit Comics-Abmalen und nun
die Liebe zur abstrakten Kunst entdeckt.
Ich liebe die Kunst, und möchte dies mit
anderen Kunstliebhabern teilen.

Mitgliedschaft:

seit Februar 2024 im Kunstverein Deggendorf.

Ausstellungsorte meiner Bilder waren:

Caritas in Hengersberg; Kapuzinerstadl in Deggendorf;
Asklepios Klinik in Schaufling; Palais im Stadtpark in
Deggendorf; Kunstmeile Vilshofen.

Nr. 34: „Flower“
 von Reiner Leeb



Technik: Acryl
Größe (B x H): 55 x 75 cm
Entstehungsjahr: 2023
Mindestgebot: 180,00 €

Das Bild zeigt eine abstrakte Darstellung von Blumen in der Natur.

Die verschwommenen, ungenauen Farben und Formen schaffen eine verträumte Atmosphäre, die den Betrachter dazu einlädt, eigene Fantasien und Interpretationen zu entwickeln. Die künstlerische Darstellung vermittelt dabei eine flüchtige, schnelle impressionistische Sicht auf die natürliche Schönheit der Blumenwelt.

Nr. 35: **„Spring“**
 von Reiner Leeb



<u>Technik:</u>	Acryl
<u>Größe (B x H):</u>	60 x 80 cm
<u>Entstehungsjahr:</u>	2023
<u>Mindestgebot:</u>	180,00 €

Das abstrakte Bild zeigt eine lebendige Farbkombination aus Gelb, Grün und Weiß, die den erwachenden Frühling symbolisiert.

Sanfte Übergänge und dynamische Pinselstriche erwecken den Eindruck von Sonnenlicht, frischem Laub und neuen Blüten. Die leuchtenden Farben vermitteln Energie und Erneuerung, während das Zusammenspiel von Licht und Schatten die Kraft der Natur widerspiegelt.

Reinhold Leeb

Am Wasserturm 1
9447 Plattling
Tel. 09931 / 3125

Als Autodidakt beschäftigt sich Reinhold Leeb seit vielen Jahren mit der Malerei. Begonnen hat er mit gegenständlicher Malerei, die er jetzt bis in die Abstraktion reduziert.

Seit 2024 ist Reinhold Leeb Mitglied beim Kunstverein Deggendorf;
von 2018 bis 2023 war er dort auch als Kurator tätig.



Ausstellungen:

Kapuzinerstadl Deggendorf; Vodnany und Pisek in Tschechien; Stadthalle 1 In Deggendorf; Therme Bad Griesbach; Sparkasse Deggendorf; Hörgeräte Ziegelmeier Deggendorf; Palais im Stadtpark Deggendorf; Rathausgalerie Vilshofen.

Nr. 36: „Flamingo“
 von Olga Maier



Technik: Acryl; alles mit den Händen mit Struktur und Farbe

Größe (B x H): 70 x 120 cm

Entstehungsjahr: 2020

Mindestgebot: 270,00 €

Das Bild nenne ich beim Namen: „Flamingo“ war eines meiner ersten Bilder. Dieses habe ich damals meiner engen Freundin zuliebe gemalt; meine Freundin war krebskrank und hat die Krankheit leider nicht überstanden. Der Flamingo war für sie. Sie hätte sich bestimmt gefreut, wenn das Bild nun für den guten Zweck genutzt wird.

Olga Maier

E-Mail: maierolga1@web.de



geb. am 22.12.1985

selbstständige Friseurmeisterin in Deggendorf

Ich male seit etwa 5 Jahren.

Nr. 37: „Adam – Eva“
von Johann Meier



<u>Technik:</u>	Fine Art Print auf Bütten von Original-Ölbild Auflage 60 Stück, nummeriert und signiert
<u>Größe (B x H):</u>	60 x 70 cm, mit Rahmen
<u>Entstehungsjahr:</u>	2012
<u>Mindestgebot:</u>	400,00 €

Die Thematik ist der Mensch als Mann und Frau. Adam und Eva zeigen verschiedene Eigenschaften in den ihnen zugeordneten Symbolen.

Johann Meier

Hauptstraße 47
94469 Deggendorf
Atelier:
Brunnwiesenstraße 11
94469 Deggendorf
Tel. 0991 / 6642 od. 33294
E-Mail: k.meier@schriften-meier.de
www.surreal-meier.de



Geboren am 05.07.1944 in Salzweg bei Passau.
Lebt und arbeitet in Deggendorf, Niederbayern

Ausbildung: Meisterschule für Farbe und Gestaltung, München

Beruf: Schriftenmalermeister

Mitgliedschaften:

Isargilde Landau; Münchner Künstlergenossenschaft königlich privilegiert;
BBK Niederbayern e. V.; Gemeinschaft Bildender Künstler Straubing; IMAGO Surrealistengruppe
(Gründungsmitglied); Société des Artistes Independants Salon Paris

Die wichtigsten Ausstellungsbeteiligungen:

Deutsches Museum München, 1997 und 1998; Haus der Kunst München, jährlich 1999 bis 2017;
Biennale Internazionale Dell' Arte Florence 2005 / 2009; Rathaus Viechtach, „Das magische
Quartett“, 2011; Ausstellungszentrum „Pyramide“ Berlin Hellersdorf 2014; Innenansichten –
Weltbetrachtungen Gegenständliche Kunst in Deutschland; Staatliches Museum Ägyptischer Kunst
München, 2014, 2015, 2016, 2017; Grand Palais Salon d'Automne, Champs-Élysées, Paris 2015, 2021,
2022; Accademia Internazionale di Arte Moderna Rom, 2015, Gewinner der Trofea Medusa Aurea
Medaille in Silber; Phantastenmuseum Wien, Palais Pálffy, Einzelausstellung, 2016; Palais im
Stadtpark Deggendorf, Einzelausstellung, 2017; Magical Dreams IV, Bator Art Galerie, Polen, 2017-
2018; Société des Artistes Independants Grand Salon Paris, 2020, 2023; MKG, Münchner
Künstlerhaus 2022, 2023, 2024; Kulturhaus Spital Hengersberg, Einzelausstellungen, 2010, 2024.

Auszeichnungen u. a.:

Aufgenommen in das internationale Lexikon der Phantastischen Künstler, hrsg. von Prof. Habarta,
2013; Kulturpreisträger des Landkreises Deggendorf für Bildende Kunst 2024.

Gedanken zum eigenen Werk:

„Meine Bilder entstehen in einer spontanen Bildvision. Das Unterbewusstsein bringt diese Bilder an
die Oberfläche. Diese Erscheinungen werden sofort anhand einer Skizze festgehalten, bevor die
Vision wieder verschwindet. In malerischer, gegenständlicher Präzision und Perfektheit versuche
ich, diese Visionen dann als Bleistiftzeichnung, Ölbild oder als Acryl-Aquarellbild auszuführen. Diese
phantastischen, momentan vielleicht unverständlichen Werke haben nach längerem Betrachten
plötzlich doch eine reale Wirklichkeit und Aussage.“

Der Künstler ist meiner Meinung ein Botschafter, ein Medium, denn die Welt ist viel phantastischer
als die meisten Menschen sie erleben und sehen können. Der Künstler macht das Verborgene etwas
sichtbarer.“

Nr. 38: **„Universum“**
 von Karin Ostermeier-Leeb



Technik: Acryl auf Leinwand

Größe (B x H): 90 x 70 cm

Entstehungsjahr: 2020

Mindestgebot: 200,00 €

Das Kunstwerk ist in Pouring-Technik gestaltet. Die flüssigen Farben fließen ineinander und erschaffen eine faszinierende Darstellung des Universums. Tiefes Schwarz, Grau und leuchtendes Gold bestimmen das Bild und werden von geheimnisvollem weißem Nebel umgeben. Die Komposition lädt den Betrachter ein, in die unendliche Weite des Kosmos einzutauchen und die Fantasie schweifen zu lassen.

Nr. 39: „Leseratte“
von Karin Ostermeier-Leeb



Technik: Acryl auf Holzkörper

Größe (B x H): 80 x 80 cm

Entstehungsjahr: 2019

Mindestgebot: 200,00 €

Der Junge mit gesenktem Kopf liest vertieft in seinem Buch, seine Konzentration und Neugierde sind spürbar. Das Bild symbolisiert die Faszination und Bedeutung des Lesens im Kindesalter.

Das Bild wurde für die Ausstellung zur Neueröffnung der Bibliothek in Pisek / Tschechien geschaffen – ein Gemeinschaftsprojekt des Kunstvereins Deggendorf und des Kunstvereins Pisek.

Karin Ostermeier-Leeb

Am Wasserturm 1
94447 Plattling
Mob.: 0172 / 644 23 41
Tel.: 09931 / 3125

Geb. 1948 in München
1975 bis 2012 in Dachau lebend
seit 2012 wohnhaft in Plattling
seit 2013 verheiratet mit Reiner Leeb



Künstlerische Tätigkeit:

Seit mehr als ca. 30 Jahren kommt vieles auf Seide, Papier, Leinwand oder Holz:
Blumen, Menschen, Landschaften, Abstraktionen.

Als Dozentin war ich an der VHS Dachau für Seidenmalerei tätig.

Während der Pandemie 2021/22 hatte ich die Projektleitung „1 Werk – 24 Künstler“, mit der Darstellung des Riesendrads ins Deggendorf.

Seit 2022 bin ich 3. Vorsitzende des Kunstvereins Deggendorf

Ausstellungen

in München, Dachau, Deggendorf, Vilshofen, Pisek, Hotelfoyer in Österreich am Achensee,
Arztpraxen in München, Schaufenstergestaltung Dachau;
Deggendorf Stadthalle Blumenhalle mit Triptychon 2,0 x 1,2 m, Mohnblumen (erste Aktivität in Deggendorf)

Mitgliedschaften:

in der FMG („Freie Malgruppe“) Dachau seit 2000; Deggendorfer Kunstverein seit 2014;
Plattlinger Regenbogenverein seit 2018.

Intension:

„Mit Farbe Freude ins Leben zaubern, ist mir ein wichtiges Anliegen. Meine Bilder sollen eine positive Botschaft an den Betrachter richten und seine Gedanken zum Träumen anregen.“

Nr. 40: **„Die Schöpfung“**
 von Werner Rickinger



Technik: Hochwertiger Kunstdruck auf Acrylglas
 (Originalbild: Acryl, 80 x 80 cm)

Größe (B x H): 60 x 60 cm

Entstehungsjahr: 2024

Mindestgebot: 300,00 €

Werner Rickinger I.

Maler – internationaler Künstler
Mitglied im Berufsverband Bildender
Künstler e. V.

Böhmerwaldstraße 27
94469 Deggendorf
Atelier: Färbergraben 4, 1. Stock
Mob.: 0151 / 15 22 02 06
E-Mail: wernerrickinger1@gmx.de
Demnächst: www.wernerrickinger.de



Schon als kleiner Bub antwortete der 1937 in Göttersdorf geborene Werner Rickinger auf die Frage, was er denn werden wolle, stets: „Maler!“ Und so setzte er diesen Berufswunsch auch durch und durchlief die Ausbildung zum Maler und Kirchenmaler, obwohl der Vater ihn lieber als Nachfolger in der eigenen Schreinerei gesehen hätte. Schon in frühen Jahren malte Rickinger Aquarell- und Ölbilder. Auf der Diplom-Meisterschule für Maler in München vervollkommnete er sich in vielen weiteren Techniken, etwa Sgraffito, Mosaik oder Gold-Silber-Oxidationen. Diese Techniken setzte er dann auch bei der künstlerischen Gestaltung von Fassaden und Innenräumen ein, nachdem er 1962 einen eigenen Maler- und Kirchenmalerbetrieb in Plattling eröffnet hatte.

Rickinger führte nicht nur seinen eigenen Betrieb äußerst erfolgreich und gründete neben dem Standort in Plattling zwei weitere Malerei-Betriebe in München und Dresden; er engagierte sich zudem als Fachlehrer der Meisterschule für Maler in Passau, als Sachverständiger des Maler- und Lackiererhandwerks und der Kirchenmalerei und in der Malerinnung als Obermeister, Bezirksinnungsmeister, Beirat des bayerischen Landesinnungsverbandes und stellvertretender Kreishandwerksmeister. Auch als engagierten Politiker, als ehemaligen Stadtrat in Plattling, und als Kreisrat des Landkreises Deggendorf, kennt man ihn, ebenso als ehrenamtlichen Richter, um nur die wichtigsten seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten zu nennen.

Bei all diesem Engagement blieb nur wenig Zeit für die Bildermalerei – erst nach 35 Jahren der Selbstständigkeit hatte Werner Rickinger seit 1998 wieder mehr Zeit und Muße für die Kunst. Zunächst auf Fuerteventura, dann wieder in Deggendorf entstehen seitdem seine farbintensiven Werke, zumeist in Acrylfarben. Dreidimensionale Effekte erreicht er durch die Einarbeitung von Sand, Blättern, aber auch Metallblättchen. Seine Bilder, seien sie abstrakt oder figürlich, folgen einem festen Plan, sie existieren bereits fertig komponiert in seinem Kopf, bevor er sie auf den Malgrund bringt. Sind sie einmal fertiggestellt, dann fesseln sie ihren Betrachter, regen zu phantasievollen inneren Reisen an und wecken – durchwegs positive – Empfindungen.

Werner Rickinger ist ein wahrer „Meister der Farben“, der durch seine differenzierte Motiv- und Farbauswahl ebenso begeistert wie durch seine meisterliche technische und ideenreiche Ausführung.

Nr. 41: „Blütengold & Orangenschimmer“
von Gabriela Römer



<u>Technik:</u>	Aquarell auf Papier
<u>Größe (B x H):</u>	60 x 80 cm, mit Rahmen
<u>Entstehungsjahr:</u>	2019 (im Atelier Passau)
<u>Mindestgebot:</u>	250,00 €

Das Aquarell auf Papier zeigt ein lebendiges Blumenarrangement mit überwiegend goldgelben Blüten, die auf langen Stielen sitzen und von großblättrigem Grün sowie feinen Gräsern begleitet werden. Die Blumen sind in einer durchsichtigen Glas Vase mit orangefarbener Tönung arrangiert, die im rechten Teil des hochformatigen Bildes platziert ist. Der Untergrund, auf dem die Vase steht, schimmert in unterschiedlichen Gelbtönen – teils leuchtend –, was dem Bild eine warme Ausstrahlung verleiht. Der Hintergrund wechselt von einem sanften Grau-Beige in der oberen linken Ecke zu grünlichen und petrolfarbenen Nuancen im unteren rechten Bereich. Durch die weiche Lichtwirkung entsteht eine freundliche, sonnendurchflutete Atmosphäre.

Gabriela Römer

Atelier:

Gabriela Römer Kunst

Dr.-Geiger-Weg 4

94032 Passau

E-Mail: mail@gabrielaroemer.de

Tel: +49 151 115 139 66



Vita

1986 – 1990 Malerei Wilhelm Kaiser, Kunstmaler, Kubismus

1989 – 1990 Landschaftsaquarelle Malreisen nach Italien und in Bayern mit Eckhard Zylla

1990 – 1994 Aktzeichnen Abschluss mit Diplom – Gerd Scheuerer, Kunstmaler Malakademie
Münchner Bildungswerk

1994 – 1996 Tempera- und Acrylmalerei – Abschluss mit Diplom – Gerd Scheuerer, Kunstmaler
Malakademie Münchner Bildungswerk

1996 – 1999 Aktzeichnen – Gerd Scheurer, Kunstmaler

1997 Heiko Klohn, Kunstmaler, figürliches Zeichnen

1998 Portraitzeichnen, Tusche, Kreide – Heiko Klohn, Kunstmaler

1999 Tusche, Kreide – Heiko Klohn, Kunstmaler

2001 Großformatiges Malen – Florentine Kotter, Münchner Bildungswerk

2002 Anatomische Zeichnungen und Gemälde – Malreise mit Emö Simoni

2002/2003 Anatomie an der Kunstakademie München als Gastschülerin

Mitgliedschaften:

im BBK Niederbayern, Kunstverein Passau e.V., Kunstverein Deggendorf e.V. und Kunstverein
Salzburg

Ausstellungen (Auswahl) :

1992 bis 2003 regelmäßige Jahresausstellung mit der Freien Malgruppe Dachau; 1994 und 1996
Diplomverleihung Malakademie – Ausstellung Karmeliterkirche in München; 2001–2003 Bilder in der
Artothek Karlsfeld; 2004 Gemeinschaftsausstellung mit dem Agon-Verein, Passau ; 2005 Atelier in
der Kunstwerkstatt 13, Höllgasse 13, Passau; 2005 Zwiesler Buntspecht Jahresausstellung
Kunstverein Wolfstein, Freyung; 2006 Gemeinschaftsausstellung in Veszprem/Ungarn; 2007
EuroArt 2007 – Künftleraustausch zwischen Dinkelsbühl und Dachau; 2007 Schweinzeit 2007,
Passau – November – Künstlerkaufhaus Regensburg Künstlerdult im Rathaus Dachau; 2008 und
2009 Haus der Kunst, München – Königlich Privilegierte; 2009–2022 Jurymitglied Jahresausstellung
Künstlerkreis Münchner Süden im Bürgerhaus Pullach; 2020 AGON Jahresausstellung zum
20jährigen Jubiläum; 2022 Kulturmodell Passau Große Ausstellung: 3 Künstler zum Thema „Die
Zeit“; 2023 und 2024 Jahresausstellung Kunstverein Passau und Kunstverein Deggendorf; 2024
Kapuzinerstadl in Deggendorf (Ausstellung „Bandbreite“ – 6 Künstler); 2024 Kunstforum Palais im
Stadtpark, Deggendorf (Kunstverein Deggendorf, Thema „Feuer“).

Nr. 42: „Helping Hands (from women`s shelter)“
Dieter Speth



- Technik: teilcollagierte Skulptur (s. a. Vitae) aus Holz, Granit und Metall
- Größe (B x H): 63 x 172 cm
- Entstehungsjahr: Das Objekt habe ich im Januar/Februar 2025 anlässlich dieser Benefizauktion angefertigt
- Mindestgebot: 600,00 €

Leider wird das Thema „häusliche Gewalt“ durch die zunehmende Häufigkeit der Übergriffe immer präsenter. Deswegen wollte ich dazu etwas machen.

Die Skulptur zeigt daher den Körper einer durch häusliche Gewalt malträtierten Frau mit tiefen Verletzungen (symbolisiert durch die Löcher im Körper). Ihr wurde der Halt genommen (symbolisiert durch das Entfernen des Rückgrats), die Frau wurde isoliert und es wurden ihr auch ihre Freiheiten genommen (symbolisiert durch die Gitterstäbe).

Nicht genommen werden konnte ihr die Würde und das Gefühl ein wertvoller Mensch zu sein (symbolisiert durch den goldenen Körper) und die Hoffnung, dass es Menschen gibt, die bereit sind, ihr in dieser Notlage zu helfen und den Wiedereinstieg in ein neues gewaltfreies Leben zu unterstützen (symbolisiert durch goldene Gitterstäbe öffnende goldenen Hände).

Dieter Speth

Tel: 0170 - 553 91 91

E-Mail: antikfreak@outlook.de

Geburtsdatum: Juni 1958

Geburtsort: Greding/Bayern

Wohnort: Metten

Künstlerische Arbeitsgebiete:
teilcollagierte Skulpturen



Künstlerischer Werdegang:

Vom Sammler zum Restaurator und vom Restaurator zum Skulpteur

Nach dem Studium war ich neben meiner hauptberuflichen Tätigkeit als Teamleiter in einer Bundesoberbehörde über 30 Jahre lang nebenberuflich (und als Ausgleich für die Kopfarbeit) als Möbelrestaurator (hauptsächlich Barock- und Biedermeier-Möbel) tätig. Zudem habe ich im Laufe der Jahre wiederholt – vor allem in Klöstern – verschiedenste Seminare besucht und mich dort vor allem mit Malerei, Vergoldung, Restaurierung von Skulpturen und Ölbildern beschäftigt. Die in mir wohnende Kreativität gab sich irgendwann jedoch nicht mehr mit der Restaurierung von Objekten zufrieden, sondern brach sich Bahn zunächst in der Herstellung eigener Möbel und letztlich auch in der Fertigung eigener Skulpturen. Durch den Umzug in den Bayrischen Wald, nach Metten, habe ich neben dem Holz auch Granit als Material für mich entdeckt. Denn Granit erdet meine Skulpturen. Die Basis für meine Skulpturen ist jedoch immer ein (manchmal auch größeres) Stück Holz. Ein Stück Holz, das mich anspricht und das meine Kreativität anregt. Warum aber teilcollagierte Skulptur? Weil ich neben der Bearbeitung des Holzes auch noch Fundstücke wie z. B. eine kleine Messingeule aus meinem „Sammelsurium“ benutze. In der Literatur findet sich dafür auch der Begriff der „Assemblage“ oder der „collagierten Skulptur“. Das wird in meinen Augen meiner Arbeitsweise nicht gerecht, da bei mir die äußerst zeitaufwendige Bearbeitung des Holzes im Vordergrund steht. Daher habe ich für meine Arbeitsweise den Begriff der „teilcollagierten Skulptur“ geprägt.

Mitgliedschaft: Kunstverein Deggendorf e.V.

Nr. 43: „Fremde Welten“
von Anita Steinleitner



Technik: Acryl
Größe (B x H): 90 x 90 cm
Entstehungsjahr: 2022
Mindestgebot: 180,00 €

Bei dem Bild handelt es sich um eine abstrakte Landschaft. Der Ausgangspunkt war die Idee einer abenteuerlichen Reise durch Zeit und Raum, um der Erde und der modernen Zeit zu entfliehen, aus Abenteuerlust oder aus persönlichen Gründen.

Das Betrachten ist eine Entdeckungsreise, die manche Überraschungen verbirgt.

Anita Steinleitner

Amselstr. 6
94486 Osterhofen-Göttersdorf
Amselstr. 6
Telefon: 08547 / 1537
Mobil: 0151 / 29478443
E-Mail: anita.steinleitner@gmx.de

Mein STIL, meine ART
... sich in Form und Farbe auszudrücken,
Bestehendes zu verändern und Neues schaffen,
ein Finden, kein Suchen sind mein Weg.



Die Begeisterung für das Experimentieren hat Priorität, den Zufall zulassen, aus dem Spontanen heraus Bilder entstehen zu lassen. Diese bieten dem Betrachter die Möglichkeit, seine persönliche Verbindung herzustellen, sich mit dem Werk auseinanderzusetzen und eigenen Interpretationen freien Raum zu lassen.

Die Harmonie der Farben spielt in meinen Bildern eine wichtige Rolle, auch wenn der Zufall im Schaffungsprozess durchaus im Vordergrund steht.

Mitgliedschaft bei:

d'Leuchtenberger Osterhofen, Kunstverein Deggendorf, Kunstverein Passau.

Nr. 44: „COLOR SPLASH 01“
von Robert Weber



Technik: Acryl Pouring

Größe (B x H): 60 x 80 cm

Entstehungsjahr: 2024

Mindestgebot: 50,00 €

Entstanden auf der Suche nach alternativen Materialien, Acrylfarbe mit verschiedenen Ölen und Tensiden gemischt, Holzleim, Spülmittel, Leinöl.

Nr. 45: **„COLOR SPLASH 02“**
 von Robert Weber



Technik: Acryl Pouring

Größe (B x H): 50 x 50 cm

Entstehungsjahr: 2023

Mindestgebot: 50,00 €

Entstanden auf der Suche nach alternativen Materialien, Acrylfarbe mit verschiedenen Ölen und Tensiden gemischt, Holzleim, Spülmittel, Leinöl.

Robert Weber

Atelier Weber | Websart

Robert Weber | Bildender Künstler

Mitglied im BBK (Berufsverband Bildender Künstler)

Donaugasse 18

94474 Vilshofen an der Donau

Tel: 0151 / 572 09 646

E-Mail: websart@t-online.de

web: www.websart.blogspot.com

Instagram: robertweberartist

Facebook: robert.weberg82



Über mich:

1967 geboren in Arnstorf, Niederbayern; 1985 abgeschlossene Ausbildung zum Schreiner im Handwerk; 2004 entschied ich mich, mich nur noch der Kunst zu widmen; seit 2010 eigenes Atelier in Vilshofen an der Donau, welches auch für andere Künstler offen steht; seit 2018 Initiator und Organisator der jährlichen Kunstmeile Vilshofen, Vilshofen an der Donau; Kunstprojekte in Zusammenarbeit mit Galerien, öffentlichen Institutionen und Wirtschaftsunternehmen.

Mitgliedschaften:

Kunstverein Deggendorf; Bundesverband Bildender Künstler, BBK Niederbayern; Geschichts- und Kulturverein, Vilshofen an der Donau.

Ausstellungen:

Mehr als 70 Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland; unter anderem in Zürich, Wien, Pisek, Köln, Nürnberg, Imatra, Passau.

Meine Arbeiten:

Zeichnungen, Malerei in Öl und Acryl, Schaumskulpturen, 3D-Leinwände, Installationen im Raum und in der Natur, Fotografie und Bildbearbeitung.

Das will ich mit meinen Arbeiten ausdrücken:

Provokantes und Sinnliches, Nachdenkliches und Positives – vor allem, anders zu sein, anders zu leben und zu erleben, anders darzustellen und Menschen zum Nachdenken zu bringen. Tun heißt Veränderung! Kunst ist für mich weder Beruf noch Berufung, sie ist meine Welt. Kunst ist für mich Freiheit und so bleibe ich nie lange einem Stil treu, wechsele hin und her und komme doch wieder in alle Bereiche zurück.

Einzelausstellungen:

„Übersicht der Freiheit“, Kapuzinerstadt, Deggendorf, August 2024; „Flying Churches“, Lichthaus Remagen, Köln September 2020; „In Zeiten von Masken“, Rathausgalerie, Vilshofen an der Donau, Juni 2020; „Übersicht der Freiheit“, Klinik Mellersdorf, Februar bis Mai 2019; „Mischung“, Krankenhaus Vilshofen Juni bis September 2019; „Übersicht der Freiheit“, Klinik Bogen/Straubing, Juni bis September 2019; „Ich bin frei von Vorgaben“, Donauatelier, Passau Juni 2019; „Übersicht der Freiheit“, Kleine Mälzerei, Pisek (CZ) Februar bis März 2019; „Meine

Welt“, Sonderausstellung, Arbeiten von 1974 bis 2016, Vilshofen, Dezember 2016; „Klassischer Akt“, Atelier Websart, Vilshofen an der Donau Mai bis Juni 2015; „Übersicht der Freiheit“, Rathausgalerie, Vilshofen an der Donau, April 2015; „Übersicht der Freiheit“, Kleine Mälzerei, Pisek (CZ) März 2015; „Distant Mundi“, Sonderausstellung, Atelier Websart, Vilshofen an der Donau, Dezember 2014; „Spiegelungen“, Kunstwerkstatt, Wien (A), Oktober 2014.

Projekte mit Kindern und Erwachsenen:

Kunst- und Kinderprojekt, Ankereinrichtung, Deggendorf, Oktober bis November 2023;
Kunstworkshop, Künstlerhof auf dem Deggendorfer Donaufest, 4 Tage Juli 2019;
Interkulturelles Stadtfest, Initiator, Mitmachbild für Besucher, 10 Nationen, 75 Teilnehmer, Juni 2016.

Installationen:

„Mutter Erde weint“, Kapuzinerstadl, Deggendorf, August 2024; „Gesenkt im Blick“, Interkulturelles Stadtfest, Vilshofen an der Donau, Juni 2016; „Christbaum der Ölkonzerne“, Atelier Websart, Vilshofen an der Donau, Dezember 2015; „Der Platinenschrott am Baum“, Kleine Mälzerei, Pisek (CZ), März 2015; „The Red Door for Peace“, Standort: Reifziehberg bei Vilshofen an der Donau, Mai 2014; „Verblendung der Medien“, Donaugasse, Vilshofen an der Donau, Oktober 2013.

Ausstellungsbeteiligungen:

2024: Mitgliederjahresausstellung Kunstverein Deggendorf, Kapuzinerstadl, Deggendorf Dezember 2024; Kunst trifft Kirche, 3 Künstler, St. Erasmus, Deggendorf, September 2024; Mitgliederjahresausstellung BBK „30x30x30“, Altes Rathaus, Pfarrkirchen, August 2024; Mitgliederjahresausstellung BBK „30x30x30“, Kulturmodell Bräugasse, Passau, Juli 2024; Kunstmeile Vilshofen, Open-Air-Kunstmeile, Donaugasse, Vilshofen an der Donau, Juni 2024; Frühjahrsausstellung Kunstverein Deggendorf, Kapuzinerstadl, Deggendorf, April 2024; „Art to Go“, 2 Künstler, Hotel Königshof, Bad Füssing, Februar 2024;

2023: Mitgliederjahresausstellung Kunstverein Deggendorf, Kapuzinerstadl, Deggendorf, Dezember 2023; Kunst für Bildung in Gambia Bildung-s-Art, Wohlfühl-Therme, Bad Griesbach, Oktober 2023; Mitgliederjahresausstellung BBK „30x30x30“, Altes Rathaus, Pfarrkirchen, August 2023; Mitgliederjahresausstellung BBK „30x30x30“, Kulturmodell Bräugasse, Passau, Juli 2023; „Wasser“, Kunstforum Palais im Stadtpark, Deggendorf, Juli 2023; Kunstmeile Vilshofen, Open-Air-Kunstmeile, Donaugasse, Vilshofen an der Donau, Juni 2023; „Jeder Mensch ist ein Künstler – Hommage an Joseph Beuys“, Palais im Stadtpark, Deggendorf, Mai 2023; „Pictures meet Colour“, 4 Künstler, Rathausgalerie, Vilshofen an der Donau, Mai 2023; „Herbert und Edeltraud“, 4 Künstler, Agon Kulturwerk, Passau, Mai 2023; Frühjahrsausstellung Kunstverein Deggendorf, Kapuzinerstadl, Deggendorf, April 2023;

2022: Mitgliederjahresausstellung Kunstverein Deggendorf, Kapuzinerstadl, Deggendorf, Dezember 2022; Mitgliederjahresausstellung BBK „30x30x30“, Altes Rathaus, Pfarrkirchen, August 2022; Mitgliederjahresausstellung BBK „30x30x30“, Kulturmodell Bräugasse, Passau, Juli 2022; „Visionen 2022“, Kunst am Albrecht-Dürer-Airport, Nürnberg, Juli 2022; Kunstmeile Vilshofen, Open-Air-Kunstmeile, Donaugasse, Vilshofen an der Donau, Mai 2022; Charity-Veranstaltung Bildung-s-Art, Atelier Websart, Vilshofen an der Donau, Mai 2022;

2021: Mitgliederjahresausstellung Kunstverein Deggendorf, Kapuzinerstadl, Deggendorf, Dezember 2021; Kunst-Landkreisgalerie Schloss Neuburg, Neuburg a. Inn, August bis

September 2021; Mitgliederjahresausstellung BBK „30x30x30“, Altes Rathaus, Pfarrkirchen, August 2021; Mitgliederjahresausstellung BBK „30x30x30“, Kulturmodell Bräugasse, Passau, Juli 2021; „Der zufriedene Sklave“, Bildergalerie, Imatra (FIN), Juli 2021;

2020: Kunstmeile Vilshofen, Open-Air-Kunstmeile, Donaugasse, Vilshofen an der Donau, Juli 2020; Frühjahrsausstellung Kunstverein Deggendorf, Kapuzinerstadl, Deggendorf, April 2020; „B³ – Burg/Bild/Biermärz“, 3-Länder-Ausstellung, Kunsthau Burg Obernberg (A), März 2020;

2019: Mitgliederjahresausstellung Kunstverein Deggendorf, Kapuzinerstadl, Deggendorf, Dezember 2019; „Folding Light Foldart“, Akademie der Bildenden Künste, Kolbermoor, September 2019; „Farben und Formen“, Kunsthau Grub51, Grafling, September 2019; „Kunst am Zaun“, Börsepark, Wien (A), September 2019; Mitgliederjahresausstellung BBK „30x30x30“, Altes Rathaus, Pfarrkirchen, September 2019; Mitgliederjahresausstellung BBK „30x30x30“, Kulturmodell Bräugasse, Passau, August 2019; „Klimawandel“, Haus zur Wildnis, Ludwigsthal/Zwiesel (Nationalpark), August 2019; „Heilkunst“, Kunstforum Palais im Stadtpark, Deggendorf, Juli 2019; „Buchkunst“, Internationale Ausstellung, Stadtbibliothek, Pisek (CZ), April 2019; „Überschäumend“, Internationale Ausstellung, Kunsthau Burg Obernberg (A), März 2019;

2018: Mitgliederjahresausstellung Kunstverein Deggendorf, Kapuzinerstadl, Deggendorf, Dezember 2018; „Form trifft Figura“, 2 Künstler, Marktgalerie, Rotthalmünster, November 2018; Mitgliederjahresausstellung BBK „30x30x30“, Altes Rathaus, Pfarrkirchen Oktober 2018; „Der zufriedene Sklave“, Lichtraum eins, Wien (A), Oktober 2018; „Kunst am Zaun“, Börsepark, Wien (A), September 2018; „Klimawandel“, Kunstforum Palais im Stadtpark, Deggendorf, Juli 2018; Mitgliederjahresausstellung BBK „30x30x30“, Kulturmodell Bräugasse, Passau, Juni 2018; „Colors for Emotions“, Galerie Contemplor, Wien (A), Juni 2018; „Überflüssig“, Internationale Ausstellung, Kunsthau Burg Obernberg (A), März 2018;

2017: „Spiegelungen“, 2 Künstler, Atelier Websart, Vilshofen an der Donau, Juni bis Juli 2017; Mitgliederjahresausstellung BBK „30x30x30“, Kulturmodell Bräugasse, Passau, Juli 2017;

2011: „Die Macht der Farbe“, 5 Künstler, Atelier Websart, Vilshofen an der Donau, Oktober 2011; „Ohne Thema“, Schiffmeisterhaus, Deggendorf, Juni 2011.

Nr. 46: „Red Roses“
 von Christine Weileder-Just



Technik: Acryl
Größe (B x H): 60 x 90 cm
Mindestgebot: 120,00 €

Nr. 47: „Margeriten“
von Christine Weileder-Just



Technik: Acryl
Größe (B x H): 40 x 50 cm
Mindestgebot: 50,00 €

Nr. 48: „Akt“
von Christine Weileder-Just



Technik: Acryl
Größe (B x H): 50 x 70 cm
Mindestgebot: 100,00 €

Nr. 49: „Weltall“
von Christine Weileder-Just



Technik: Acryl
Größe (B x H): 53 x 73 cm, mit Rahmen
Mindestgebot: 180,00 €

Christine Weileder-Just

Tulpenstr. 5
94469 Deggendorf
Tel.: 09931 / 907437
Mob.: 0178 / 110 39 13
E-mail: christine.weileder@freenet.de



Geburtsdatum: 04.07.1952

Geburtsort: München

Künstlerischer Werdegang:

1970 Ausbildung zur Farblithografin; langjährige selbständige Tätigkeit als Farblithografin; anschließend Gründung einer eigenen Werbeagentur; seit 2004 freischaffende Künstlerin in Deggendorf; seit 2005 Mitglied im Kunstverein Deggendorf sowie im Kunst- und Kulturverein Regenbogen in Plattling; seit 2007 Gestaltung der Kunstzeitung des Deggendorfs Kunstvereins (erschieden 2 x im Jahr); 2009 + 2010 Teilnahme bei einem Seminar bei Prof. Seidemann aus Berlin; 2010 Malreise mit Prof. Seidemann; 2005, 2012 und 2013 Ausbildung in der Enkaustik-Technik in der Enkaustik-Akademie in Weilheim/Teck.

Einzelausstellungen:

Frankfurt, Burg Schwalbach, Fulda, Pfronten, Füssen, Deggendorf, Plattling, Pfarrkirchen, Grattersdorf, Klinikum Mainkofen, Klinikum Schwarzbach, Passau, Bürgerspital Plattling, Klinikum Deggendorf, Optik Ziegelmeir in Deggendorf, Asklepiosklinik in Schaufling.

Ausstellungsbeteiligungen:

Seit 2006 nehme ich an den jährlichen Mitgliederjahresausstellungen des Kunstvereins Deggendorf sowie Kunstverein Regenbogen in Plattling teil. Es folgten Ausstellungsbeteiligungen in Pisek, Klinikum Deggendorf, Bad Aibling, Neusiedl am See, Dachau, Sparkasse Deggendorf, Autohaus Eiberweiser, Bürgerspital Plattling, Kunstmarathon Kunstverein Deggendorf, Degg's, Kunstforum Palais im Stadtpark Deggendorf, Pinter-Guss, Bayerwaldausstellung Bischofsmais, Landau Kastenhof, Viechtach.

Mein künstlerisches Schaffen:

Meine Vorliebe gilt der gegenständlichen Malerei. Hierbei möchte ich insbesondere die Natur und Stimmungen einfangen. Dies gelingt durch Farbe und Strukturen, die einen organischen, gewachsenen, natürlichen Charakter aufweisen.

Meine Bilder sind detailfreudig, exakt und harmonisch bunt und werden von einigen wenigen abstrakten Kompositionen unterbrochen.

Malen bedeutet für mich Entspannung, die Seele baumeln lassen, Selbstfindung und Zwiesprache mit mir selbst.

Nr. 50: „Café Wiedemann 2017“
von Klaus Zeising



Technik: Öl auf Leinwand
Größe (B x H): 70 x 50 cm, gerahmt
Entstehungsjahr: 2017
Mindestgebot: 200,00 €

Das Bild entstand 2017 für eine Ausstellung des Kunstvereins Deggendorf im Kapuzinerstadl zum Thema Deggendorf. Es zeigt das ehemalige Café Wiedemann vor dem Umbau mit seinem dort tätigen „Kultober“.

Klaus Zeising

E-Mail: klaus.zeising@email.de

Geboren 1948 in Oberhausen

Nach der Pensionierung als Amtsrichter in Viechtach

2014 Zeichenkurse bei Ben Schasfoort

2015 Beginn gegenständliche Ölmalerei bei Ben Schasfoort

Seit 2020 abstrakte Malerei mit Öl- und Acrylfarben



Ausstellungen:

Ab 2016 regelmäßige Ausstellungsbeteiligungen Viechtacher Ausstellung, Zwiesler Buntspecht, Kunstausstellung Bad Kötzing, Mitgliederausstellungen des Kunstvereins Deggendorf, Kunstforum Palais am Stadtpark, Kastenhof Landau, Baderhaus Bischofsmais, Rathaus Ruhmannsfelden, Pisek, Ulm, Arberlandklinik Viechtach

2019 eigene Ausstellung „Augenblicke“ im Rathaus Ruhmannsfelden

Verantwortliche Organisation von Ausstellungen im Baderhaus Bischofsmais 2018 und 2019, Rathaus Ruhmannsfelden 2019 und 2022, Krankenhaus Viechtach 2018

Mitglied im Kunstverein Deggendorf



Kulturbüro Palais im Stadtpark

Einladung

Benefiz-Kunstauktion

zugunsten des Kinderschutzbundes
Deggendorf-Plattling e. V. und des
Frauennotrufs Deggendorf e. V.

Freitag, 4. April 2025, 19.00 Uhr

Georg-Haberl-Saal
Am Stadtpark 22 / EG
94469 Deggendorf

Auktionator: Hubert Swoboda

Begrüßung: Dr. Sabine Rehm-Deutinger

Grußworte:

Yvonne Pletzl-Schäfer, Kinderschutzbund
Deggendorf-Plattling e. V.

Dr. Ila Schnabel, Frauennotruf Deggendorf e. V.

Dr. Rainer König, Kunstverein Deggendorf e. V.

Musikalische Umrahmung: Magdalena Bräu

Den Katalog der zu versteigernden Kunstwerke
finden Sie unter www.klinik-angermuehle.de in der
Rubrik Kulturprogramm / Veranstaltungen



Anfahrt & Lageplan Palais im Stadtpark



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und hoffen auf zahlreiche
Ersteigerungen der Kunstwerke
für den guten Zweck!**